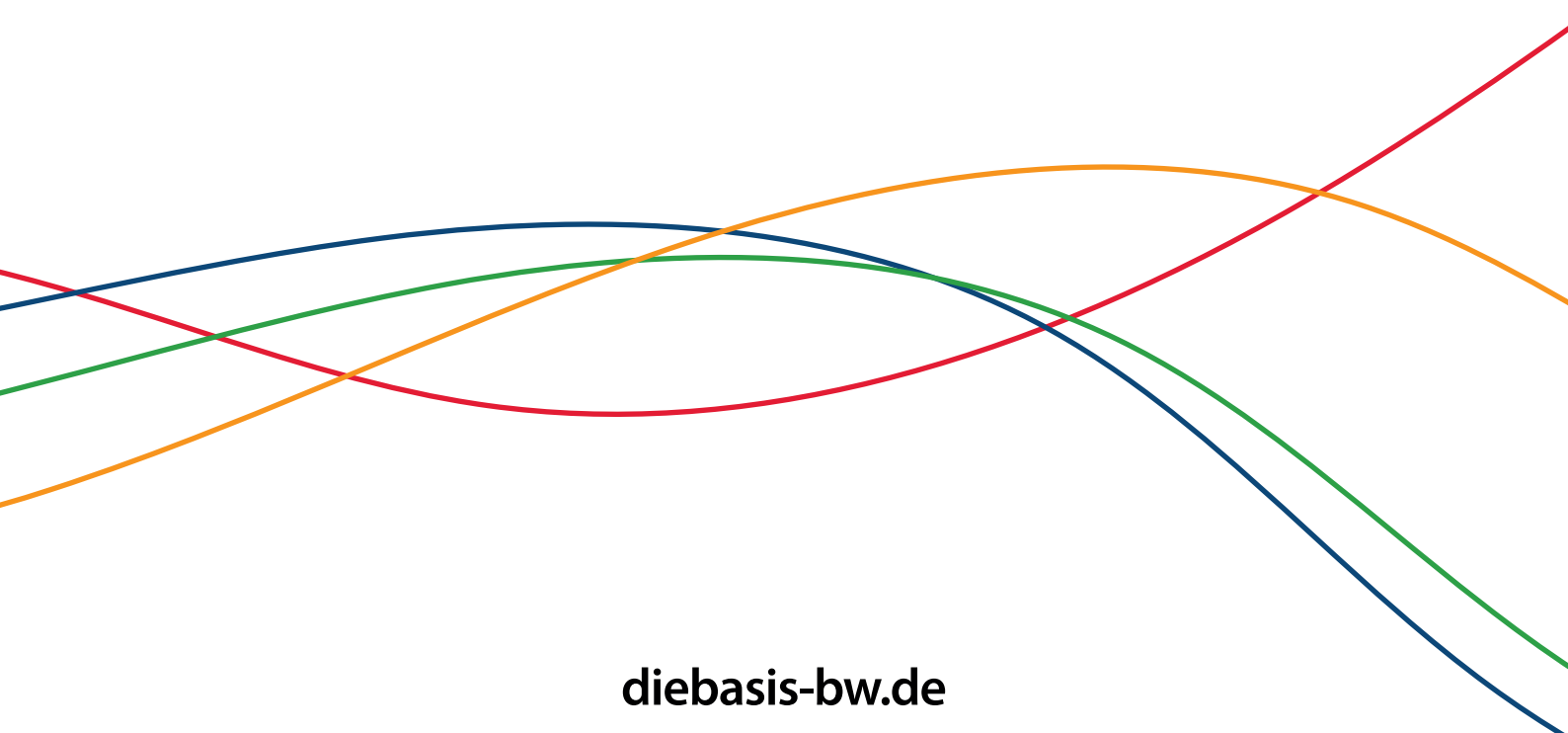


Statt eines Wahlprogramms:

Mitglieder-Konsens zur Landtagswahl 2021



diebasis-bw.de

Stand 23. Februar 2021

Inhaltsverzeichnis

Vorwort des Präsidium des Landesverbands	1
Auswertung unserer Umfrage	3
1. Inneres, Digitalisierung und Migration	4
2. Finanzen	9
3. Kultus, Jugend und Sport	11
4. Wissenschaft, Forschung und Kunst	17
5. Umwelt, Klima und Energiewirtschaft	20
6. Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau	22
7. Soziales und Integration	25
8. Ländlicher Raum und Verbraucherschutz	31
9. Justiz und Europa	35
10. Verkehr	40
11. Sonstiges	41

Wie wir
bessere Politik
machen?

mit Dir!

Vorwort des Präsidium des Landesverbands

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

wir freuen uns über Ihr Interesse an unserem Mitglieder-Konsens zur Landtagswahl 2021 in Baden-Württemberg!

Unsere „**Basisdemokratische Partei Deutschland**“, kurz „die**Basis**“, wurde am 4. Juli 2020 in Kirchheim in Hessen gegründet. Die Gründungsgesellschaft bestand aus 45 Menschen aus zehn Bundesländern. Zwölf Wochen später, am 27. September, hoben 24 Gründungsmitglieder in Balingen den Landesverband Baden-Württemberg aus der Taufe. Kurz darauf folgten die Gründungen erster Kreisverbände.

Gerne möchten wir Ihnen mit jeweils einem Auszug aus unserer Bundessatzung wie unserem baden-württembergischen Gründungsprogramm darlegen, welche Menschen sich aus welchen Gründen bei die**Basis** engagieren:

Auszug aus der Partei-Satzung der Basisdemokratischen Partei Deutschland

„Die Basisdemokratische Partei Deutschland ist eine Partei im Sinne des Grundgesetzes. Sie vereinigt Menschen ohne Unterschied der Herkunft, Ethnie, des Geschlechts, der sexuellen Orientierung und des Glaubens, die bei der Erhaltung und Weiterentwicklung eines demokratischen Rechtsstaates und einer modernen, gerechten, freiheitlichen und sozialen Gesellschaftsordnung mitwirken wollen.

Totalitäre, diktatorische, faschistische oder gewalttätige Bestrebungen jeder Art lehnt die Partei entschieden ab.

[...] Unsere Politik stellt den Menschen mit seinen körperlichen, seelischen und geistigen Bedürfnissen und Anliegen ins Zentrum.

Diese Politik steht für eine lebensfreundliche Welt ein und trägt dafür Sorge, dass sich alle Lebensbereiche diesbezüglich erneuern. Dazu zählt das soziale Leben im Sinne der Freiheit, das Wirtschaftsleben im Sinne der Nachhaltigkeit und das Rechtsleben im Sinne der Gleichheit. Dies beinhaltet, dass der Mensch voll verantwortlich ist, diese Welt und diese Natur achtet, für sie sorgt, sie schützt und gesund erhält.

Unser Selbstverständnis gründet auf den folgenden vier Säulen:

Freiheit: Freiheit ist Handeln ohne Zwang. Die durch das Grundgesetz garantierten Freiheitsrechte sind die wichtigsten Grundrechte. Dazu gehört auch das Recht, objektiv informiert zu werden, mitentscheiden und frei seine Meinung äußern zu können.

Machtbegrenzung: Macht und Machtstrukturen werden begrenzt und kontrolliert. Die Übertragung bzw. Übernahme von Macht erfordert die Übernahme von Eigen- und Fremdverantwortung.

Achtsamkeit: Achtsamkeit ist bewusste Wahrnehmung. Das Menschsein und die Beachtung der Menschlichkeit dienen als Leitbild in einer freiheitlichen Gesellschaft, in der die Menschen einen liebevollen, friedlichen Umgang miteinander pflegen.

Schwarmintelligenz: Schwarmintelligenz ist die Fähigkeit einer Gruppe zu sinnvollem Verhalten. Wissen und Erfahrung Einzelner reichen allein nicht aus. Um komplexe, fachübergreifende Themengebiete zu erfassen sind Wissen und Erfahrungen Vieler notwendig. Nur ein aus vielen verschiedenen Perspektiven betrachtetes Problem lässt sich in seiner Gesamtheit erkennen und lösen.“

Auszug aus dem Gründungsprogramm des Landesverband

“Die Notwendigkeit der Gründung einer Basisdemokratischen Partei ergibt sich aus dem zunehmenden Verlust echter Demokratie innerhalb des bestehenden politischen Systems der Bundesrepublik Deutsch-land. [...] Im Rahmen der Corona-Krise 2020 wurde die Bereitschaft der Regierenden, demokratische Rechte zu übergehen und Gesetze außer Kraft zu setzen sowie der Ausfall parlamentarischer Opposition, in nicht mehr hinnehmbarer Weise deutlich. [...] Mit neuen Formen einer basisdemokratischen Beteiligung wollen wir für alle Menschen die aktive Mitgestaltung ihres Lebensbereiches sicherstellen. Unser Grundsatz ist: wer von einer politischen Maßnahme betroffen ist, hat ein Recht auf Beteiligung bei der Debatte und der Entscheidungsfindung. Eine beteiligungsgerechte Gesellschaft, die sich dem universellen Humanismus verpflichtet weiß, ist der beste Garant für den Frieden unter den Menschen.

Freie, selbstbestimmte Menschen (Freiheit), die gleichberechtigt (Machtbegrenzung) das Zusammenleben in unsere Gesellschaft aktiv mitgestalten (Schwarmintelligenz), ohne dabei einander zu übervorteilen und den Schwachen zum Opfer des Starken zu machen (Achtsamkeit), werden eine gerechtere Welt bauen, in der das Glück des einen nicht das Unglück des anderen bedeutet.”

So wurde es von Menschen aus der Mitte der Gesellschaft von Restaurantbetreibern, Künstlern, Vertretern, Ingenieuren, Kleinunternehmern, Hausfrauen und -männern auf unserer Gründungsversammlung festgehalten. Gemeinsam wollen wir den Herausforderungen des 21. Jahrhunderts achtsam, fragend und forschend begegnen und dabei stets den Weg und das Ziel einer nachhaltigen und menschlichen Welt und Gesellschaft im Blick behalten.

Mittlerweile wurden in allen 16 Bundesländern Landesverbände gegründet. Unser baden-württembergischer Landesverband ist in nur viereinhalb Monaten auf über 1200 Mitglieder angewachsen und wir nehmen in 60 aus 70 Wahlkreisen an der Landtagswahl teil. Als mündige Bürgerinnen und Bürger setzen wir uns für mehr Demokratie ein! Denn bürgerliche Mündigkeit und Basisdemokratie bedingen sich gegenseitig.

Wir sind überzeugt, dass eine basisdemokratische Erneuerung einen Kreislauf positiven politischen Wandels in Gang setzen und verstärken wird. Wir wollen parlamentarische Mehrheiten gewinnen und durch basisdemokratische Prozesse innerhalb dezentraler Strukturen Bürgerinnen und Bürgern direkteren Einfluss auf politische Entscheidungen ermöglichen. Denn Basisdemokratie ist Machtbegrenzung und sie ermöglicht durch einen ideenzentrierten – im Gegensatz zum personenzentrierten – Dialog, neue Lösungen für unsere großen gesellschaftlichen Herausforderungen.

die **Basis** BW will die Menschen in Baden-Württemberg zur politischen Mitgestaltung und Mitbestimmung einladen. Der Regierungswechsel vor zehn Jahren weckte Hoffnung auf mehr Demokratie und Mitbestimmung. Diese Hoffnungen wurden enttäuscht. Baden-Württemberg braucht damit eine neue politische Kraft, die auf das Wissen und die Vernunft der im Land lebenden Menschen vertraut und auf eine basisdemokratische und beteiligungsfördernde Politik hinwirkt.

Unsere Art der Abstimmungen

Innerparteilich wenden wir die Prinzipien der direkten Demokratie bereits an. Das vorliegende Dokument dient als ein erstes Beispiel unserer sich entwickelnden basisdemokratischen Kultur. Unserem Landesverband Baden-Württemberg kommt dabei die Sonderrolle zu, als erster Landesverband für unsere junge Partei in eine Wahl zu gehen. Im ersten Schritt hatte unser Gremium aus ca. 100 Landtagskandidaten und Ersatzkandidaten, vielfach unter Einbezug der Mitglieder in den Wahlkreisen, aussagekräftige politische Standpunkte für unsere Politik formuliert. Der Landesverband hat alle formal korrekten Einreichungen ungefiltert übernommen, da wir uns nicht als Korrektiv verstehen. Diese Politikvorschläge wurden im zweiten Schritt mit allen unseren Mitgliedern in Baden-Württemberg konsensiert.

Anders als bei einer Abstimmung, wird beim **“systemischen Konsensieren”** nach jener gemeinsamen Lösung gesucht, die am wenigsten abgelehnt wird und damit die größte Akzeptanz erfährt. Dadurch bleiben Gruppen auch in komplexen Situationen handlungsfähig. Unsere Mitglieder waren dazu aufgerufen die im Folgenden gelisteten Politikvorschläge mit 0 - 10 Widerstandspunkten oder Enthaltung zu bewerten.

Dabei bedeutet:

0 = Ist OK, kein Widerstand gegen die These

5 = Ich habe Bedenken

10 = Nur das nicht, diese These kann ich nicht mittragen

Enthaltung = keine Ahnung? / Verstehe die Aussage nicht?

Geringer Widerstand gegen eine Aussage wird in unserer Umfrageauswertung als hohe Zustimmung gewertet. Hoher Widerstand ist gleichbedeutend mit geringer Zustimmung.

Im Folgenden präsentieren wir einige politische Ziele für die Landespolitik, die nach dem beschriebenen Verfahren entstanden sind.

Noch eine Anmerkung:

Jede unserer Befragungen ist natürlich nur eine Momentaufnahme. Es kann und wird sicher so sein, dass sich Wissen, Ansichten und Meinungen zu politischen Themen entwickeln. Auch unsere basisdemokratische Kultur darf und soll sich weiterentwickeln - wir bewegen uns hier in einem Lernfeld. Deshalb werden wir zukünftig immer öfter Befragungen durchführen. Diese werden dann auch von Mal zu Mal besser vorbereitet und durchgeführt sein.

Auswertung unserer Umfrage

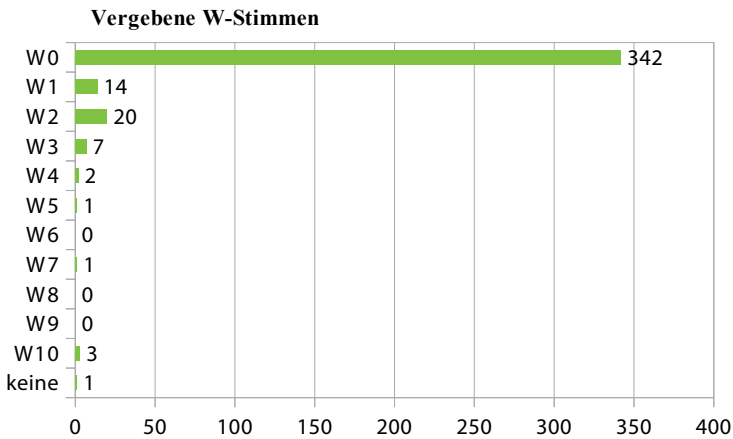
Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

hiermit stellen wir, die Mitglieder der Basisdemokratischen Partei Deutschland in Baden-Württemberg, unseren politischen Konsens zur Landtagswahl 2021 vor. Zur Beteiligung aufgerufen waren alle 1204 zum 9. Februar 2021 registrierten Parteimitglieder in Baden-Württemberg. Daran beteiligt haben sich 414 Menschen. Die Politikvorschläge sind zuerst nach Landesministerien und dann nach Zustimmung unter unseren Mitgliedern geordnet.

1. Inneres, Digitalisierung und Migration

Wir setzen uns für eine klare Trennung zwischen Judikative, Legislative und Exekutive ein. Legislative und Exekutive müssen basisdemokratisch legitimiert und überwacht sein.

Akzeptanz: 97%

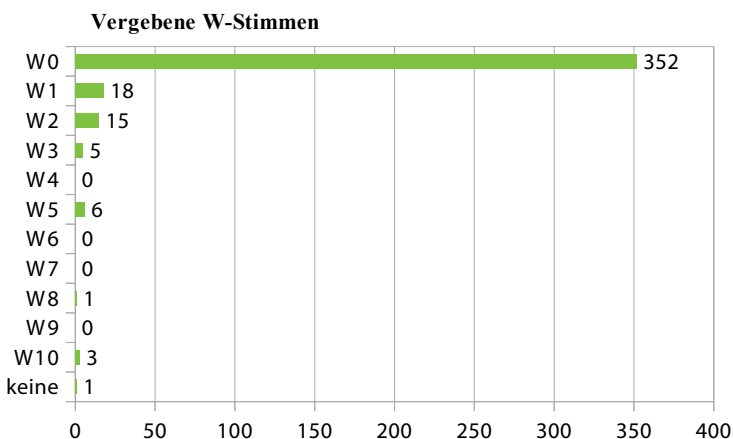


Wir setzen uns für Transparenz aller Einkünfte von Berufs-Politikern und deren wirtschaftlichen Verflechtungen ein.

Beschreibung

Wir wollen den Lobbyismus und die Einflussnahme (über die finanzielle Förderung Einzelner) von Wirtschaftsunternehmen und sonstigen Interessensgruppen auf die Politik vermeiden. Wir setzen uns dafür ein, dass bei Berufs-Politikern die Einkünfte und die wirtschaftlichen Verflechtungen offengelegt werden, denn es ist uns wichtig mögliche Interessenskonflikte bei Entscheidungsprozessen aufzudecken.

Akzeptanz: 97%

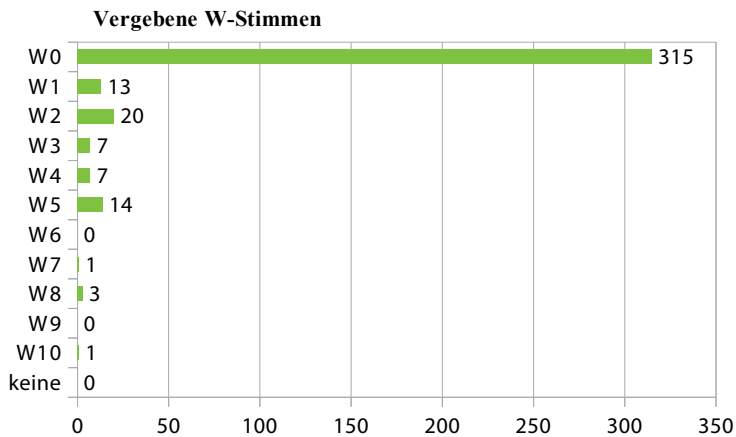


Wir setzen uns dafür ein, dass in Baden-Württemberg auf allen Ebenen regelmäßige Volksentscheide durchgeführt werden.

Beschreibung

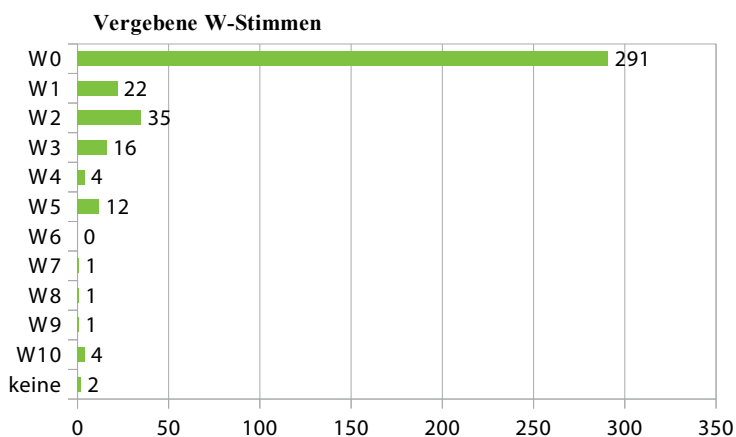
Wir setzen uns dafür ein, dass sich das Land Baden-Württemberg in allen mitwirkungspflichtigen Entscheidungen im Bundesrat für die in diesem Mitglieder-Konsens formulierten Prinzipien und Themen einsetzt. Insbesondere streben wir die Einführung von regelmäßigen Volksentscheiden auf allen Ebenen der Politik an. Dies bedeutet, dass wir von kommunaler Ebene bis hin zur europäischen Ebene regelmäßige Entscheide der betroffenen Bürger fordern. Dabei setzen wir voraus, dass die Bürger, als der eigentliche Souverän, auf allen Ebenen der Politik, ein eigenes Initiativrecht haben.

Akzeptanz: 94%



Wir setzen uns für eine schlankere Verwaltung mit weniger Bürokratie und Verwaltungsvorschriften ein.

Akzeptanz: 93%



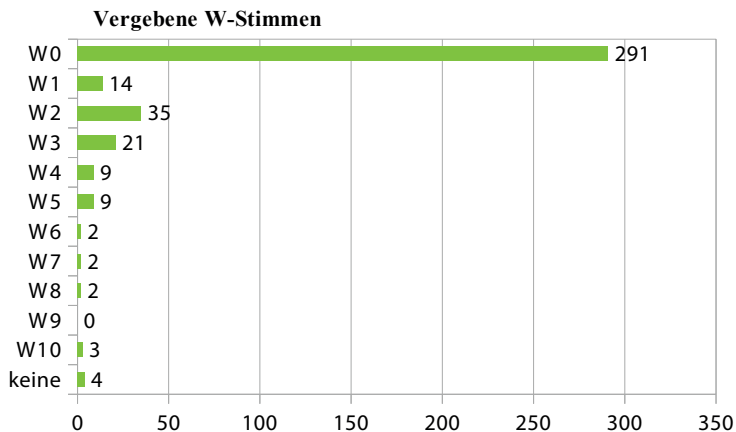
Wir fordern beim digitalen Fortschritt eine strikte Beachtung aller Auswirkungen auf Mensch, Tier und Umwelt.

Beschreibung

Wir setzen uns dafür ein, dass bei allen Digitalisierungs-Maßnahmen zwingend die Auswirkungen auf Gesundheit, Gesellschaft und Umwelt geprüft werden. Dies erfolgt mittels differenzierter, staatlich finanzierter ergebnisoffener Studien.

Insbesondere streben wird an, dass die Auswirkungen aller Strahlung auf Mensch, Tier und Umwelt betrachtet werden. Dies umfasst sowohl die kurzfristige wie langfristige Betrachtung. Im Bezug auf die langfristige Betrachtung werden die Auswirkungen regelmäßig überprüft und die Entscheidungen im Hinblick zum Wohle Aller an die neuen Erkenntnisse angepasst.

Akzeptanz: 92%



Wir sind für die Chancengleichheit und Teilhabe am gesellschaftlichen Leben für alle Menschen in Baden-Württemberg.

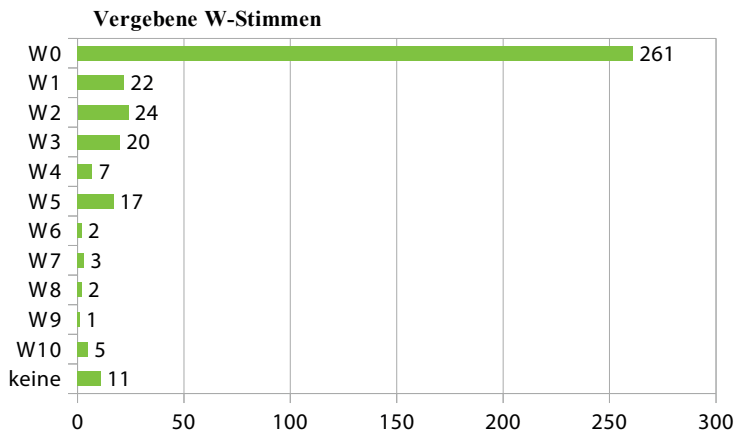
Beschreibung

Den Menschen soll unabhängig von ihrer Herkunft gleichberechtigter Zugang zu Dienstleistungen und Beschäftigungsmöglichkeiten ermöglicht werden. Voraussetzung dafür sind die gegenseitige Akzeptanz und die Anerkennung des Grundgesetzes. Bei der Unterbringung von Asylsuchenden dürfen Menschen nur vorübergehend in Sammelunterkünften untergebracht werden. Dezentrale Unterkünfte in Städten und Gemeinden sind zu bevorzugen, damit Integration stattfinden kann.

Ein flächendeckendes Patenprogramm zur Begleitung, Unterstützung, zu den kulturellen und sprachlichen Förderungen soll umgesetzt werden. Wir wollen bezahlte Beschäftigungsmodelle entsprechend der Qualifikationen - bereits während des Asylverfahrens und Ausbildungsmöglichkeiten anbieten. Die Eigenverantwortung und gegenseitige Wertschätzung soll dadurch gefördert werden.

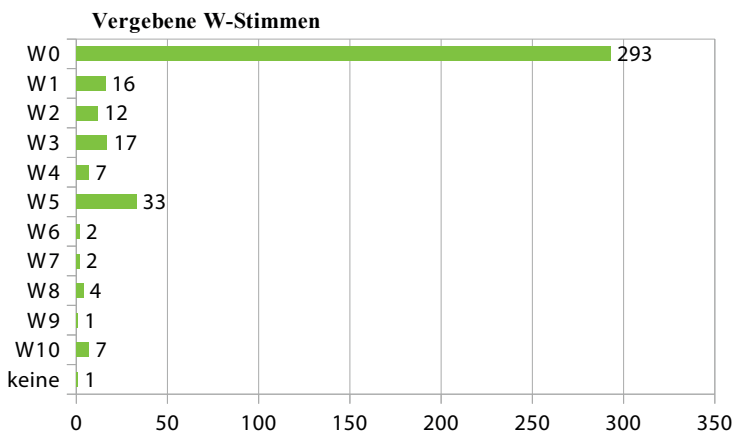
Wir sind für Unterstützung und Hilfe zur Selbsthilfe für Menschen, die in ihr Heimatland zurückkehren möchten. Gut integrierte Menschen dürfen zukünftig nicht mehr ausgewiesen werden.

Akzeptanz: 90 %



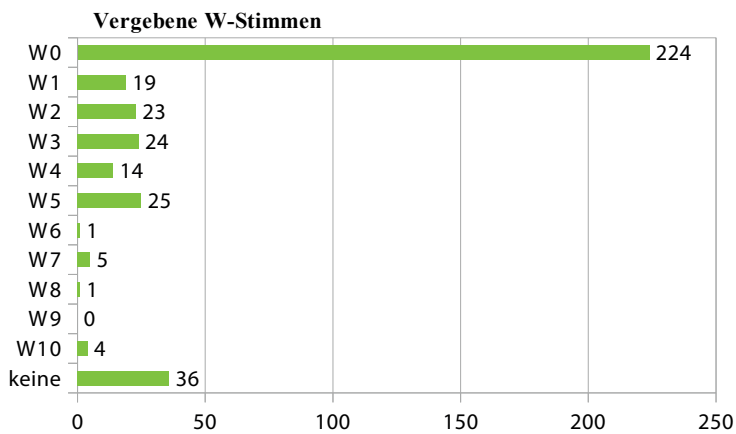
Wir setzen uns für die Abschaffung der auf Abgabenzwang basierten Finanzierung des öffentlich-rechtlichen Rundfunks ein.

Akzeptanz: 89%



Wir setzen uns für die Belange der Feuerwehr, des Katastrophenschutzes und der Rettungsorganisationen ein.

Akzeptanz: 88%

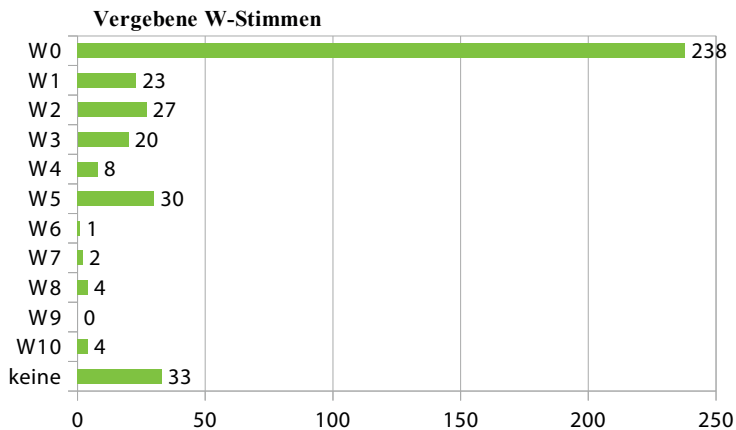


Wir setzen uns für manipulationsfreie digitale Infrastrukturen (mittels Blockchain-Technologie) ein, die höchsten Datenschutz-Standards entsprechen.

Beschreibung

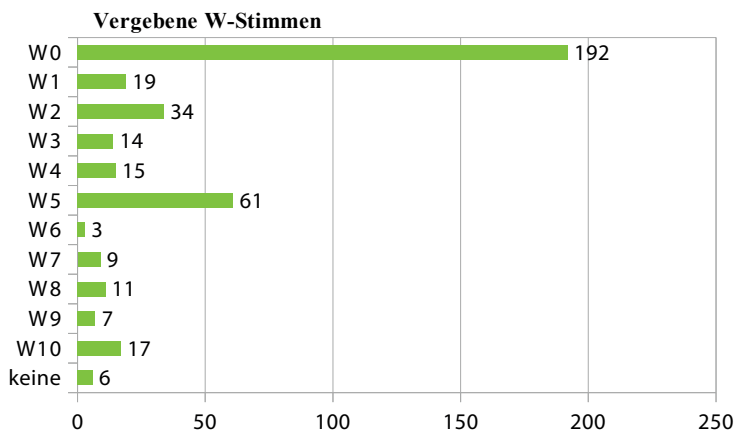
Wir setzen uns dafür ein, dass die Digitalisierung im öffentlichen Leben unter dem Gesichtspunkt der Vereinfachung für die Bürger erfolgt. Das setzt voraus, dass das Manipulieren von Daten verhindert wird. Ganz besonders sind öffentliche Abstimmungen, Volksentscheide und Wahlen zu schützen. Dies gilt ebenfalls für online durchgeführte Prüfungen. Wir fördern Blockchain-Technologie als im Moment sicherste Technologie um nicht manipulierbare Interaktionen im Netz zu ermöglichen.

Akzeptanz: 88%



Wir setzen uns dafür ein, dass bestehendes Recht angewendet wird und Ausländer, die wegen Kapitalverbrechen verurteilt werden, ausgewiesen und dauerhaft des Landes verwiesen werden.

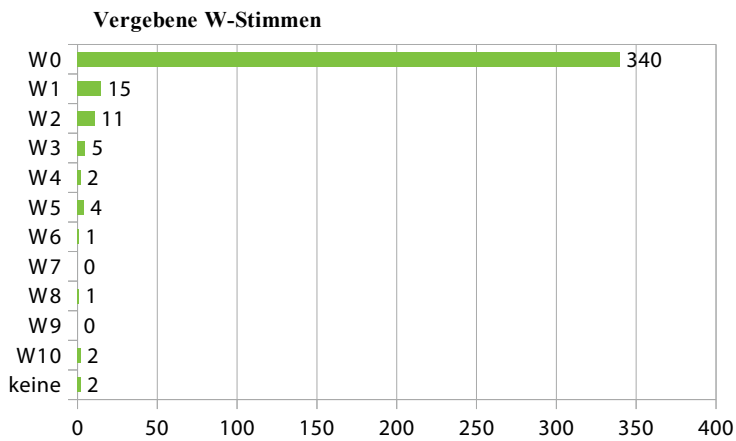
Akzeptanz: 77%



2. Finanzen

Wir verhindern, dass Lobbyverbände auf die Vergabe öffentlicher Mittel Einfluss nehmen.

Akzeptanz: 97%

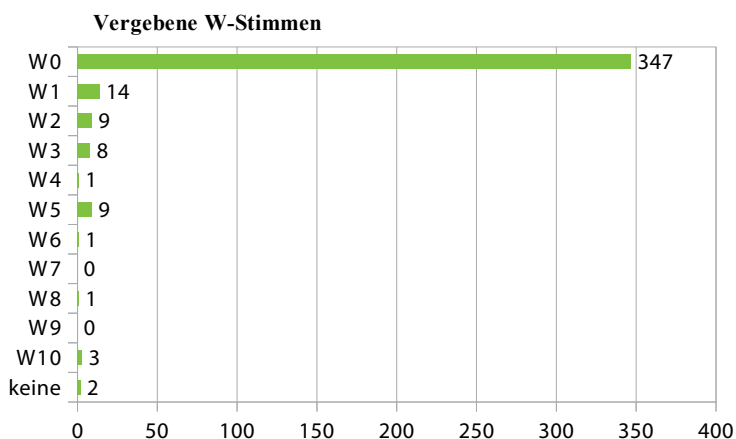


Wir setzen uns für den Erhalt des Bargeldes und der regionalen Banken ein.

Beschreibung

Ohne Bargeld sind wir vollständig überwachbar unsere ganze Einkäufe, alle Vorgänge für die wir Geld benötigen, werden registriert. Es soll jedem einzelnen überlassen bleiben, ob er mit Bargeld oder Geldkarte bezahlt. Deshalb setzen wir uns für den Erhalt des Bargeldes und der regionalen Banken ein, denn nur so bleiben wir Menschen handlungsfähig. Wir stärken die Region, fördern genossenschaftliche Formen und sind unabhängiger von internationalen Zahlungsdienstleistern.

Akzeptanz: 96%

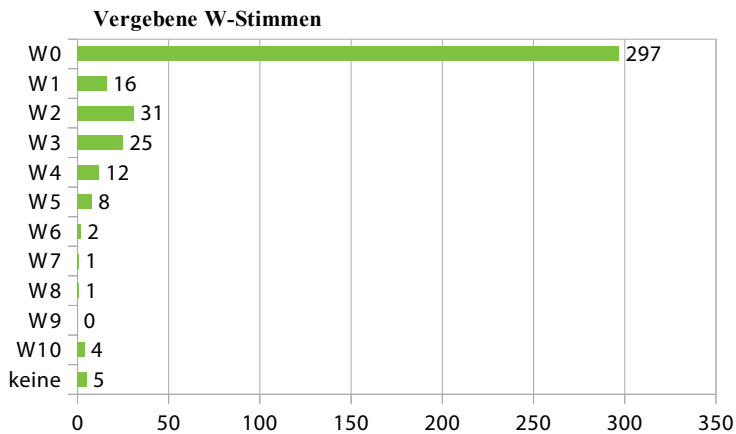


Wir, die Mitgestalter von dieBasis BW, setzen uns für Transparenz und Nachhaltigkeit bei der Finanzpolitik und der Vergabe von öffentlichen Aufträgen ein.

Beschreibung

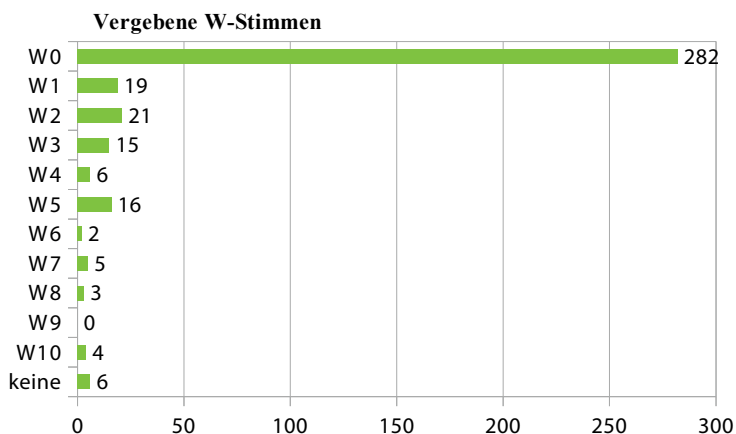
Wir wollen für die Entscheidungen bei öffentlichen Aufträgen, die Haftung des Unternehmers einführen, wenn der Auftragsrahmen überschritten wird. Die Vergabe von öffentlichen Aufträgen wird erweitert um die Nachhaltigkeit. Dies muss neben der Wirtschaftlichkeit dargelegt werden und umfasst ebenso die Auswirkungen auf Mensch, Tier und Umwelt.

Akzeptanz: 92%



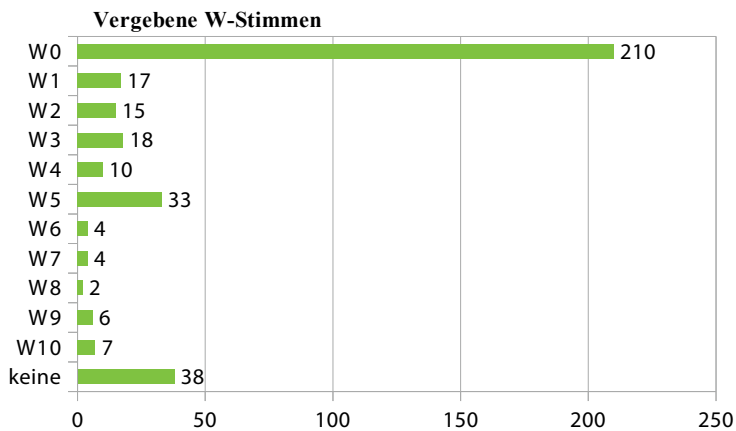
Wir setzen uns dafür ein, dass die Vergabe von öffentlichen Geldern einem breit aufgestellten, unabhängigen Gremium unterliegt.

Akzeptanz: 91 %



Wir verhindern, dass bei der Vergabe von öffentlichen Geldern, in Verbindung mit privatem Einsatz, Interessenskonflikte entstehen.

Akzeptanz: 85%



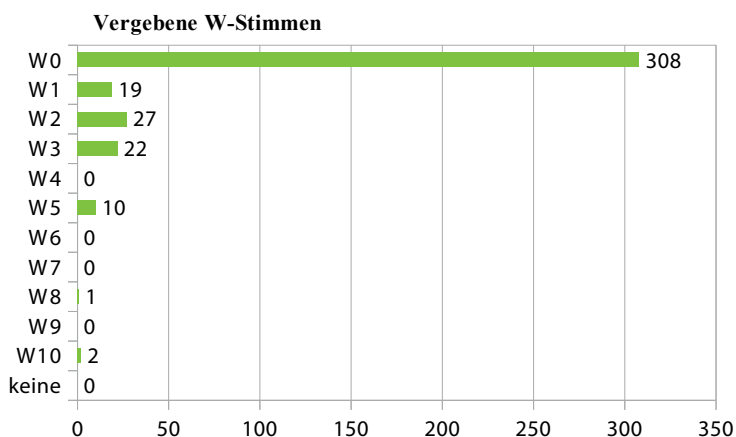
3. Kultus, Jugend und Sport

Wir stehen für ein Bildungssystem, in dem die Individualität eines jeden Menschen Beachtung findet, und die unterschiedlichen Talente bestmöglich gefördert werden.

Beschreibung

Menschen sind individuell und unterscheiden sich in ihren Interessen und Fähigkeiten. Idealerweise dient jede Seele der Gemeinschaft an der Stelle, wo die Potenzialentfaltung am größten ist, und die Entwicklung die wenigsten Widerstände aufweist. Wir setzen uns für ein Bildungssystem ein, in dem jede/r die Möglichkeit hat, in seinen passenden Weg zu finden. Wir fördern Persönlichkeitsentwicklung und praktische Fähigkeiten in Verbindung zur Natur.

Akzeptanz: 94%

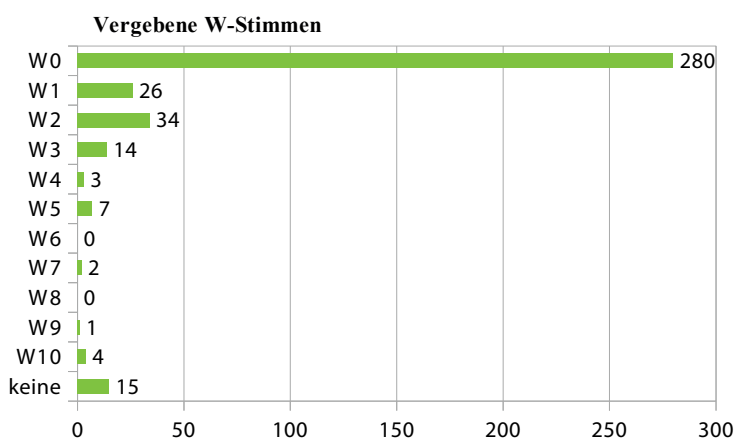


Wir setzen uns dafür ein, bei der Lehreraus- und Weiterbildung soziale und pädagogische Kompetenz stärker zu berücksichtigen, z.B. durch ein vorgeschaltetes Praxissemester und Supervision.

Beschreibung

Aus dem Grundsatz der Achtsamkeit ergibt sich für uns die Forderung, bei Ausbildung und Auswahl von Lehrern auf deren persönliche Eignung für den Lehrerberuf zu achten. Eine Grundvoraussetzung für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen liegt darin, dass Lehrer die Arbeit mit jungen Menschen und die jungen Menschen selbst lieben und mit ganzem Herzen bei den Menschen sind, mit denen sie es zu tun haben. Junge Menschen brauchen zutrauen in ihre Fähigkeiten und Vertrauen in ihr Menschsein. Die Ausübung des Lehrerberufs setzt deshalb eine persönliche Reife hinsichtlich Integrität, Authentizität und Vorbildfunktion voraus. Somit ist für uns die Ausübung des Lehrerberufs immer auch mit persönlicher Entwicklung verbunden, die im Rahmen der Lehrerbildung begleitet, supervidiert und bewertet wird.

Akzeptanz: 93%



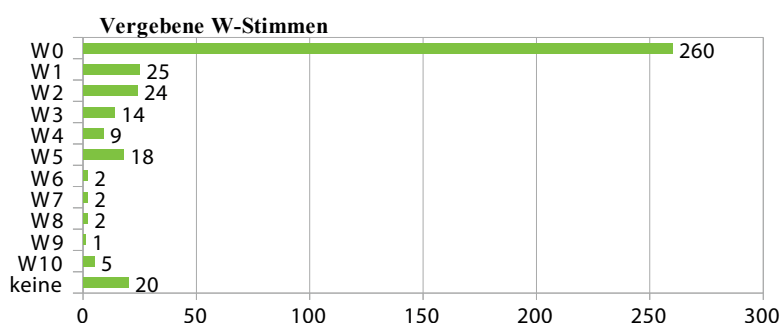
Wir fördern Maßnahmen, welche die Menschen dazu animieren, die vorhandenen generations-, kultur-, und sozial übergreifenden Bewegungsangebote stärker zu nutzen.

Beschreibung

Bewegung befriedigt geistige, körperliche und soziale Grundbedürfnisse des Menschen, schafft Räume des Zusammenkommens, des Austausches und trägt einen wesentlichen Teil zum allgemeinen Wohlbefinden bei. Sport schlägt generations-, kultur- und sozial übergreifende Brücken, und ist somit ein Grundpfeiler einer lebendigen Gesellschaft.

Wir fördern Veranstaltungen, Vereine, Sportstätten und Programme für jung und alt. Dabei berücksichtigen wir sowohl den Breitensport als auch individuelle Sport- und Bewegungsangebote.

Akzeptanz: 91 %

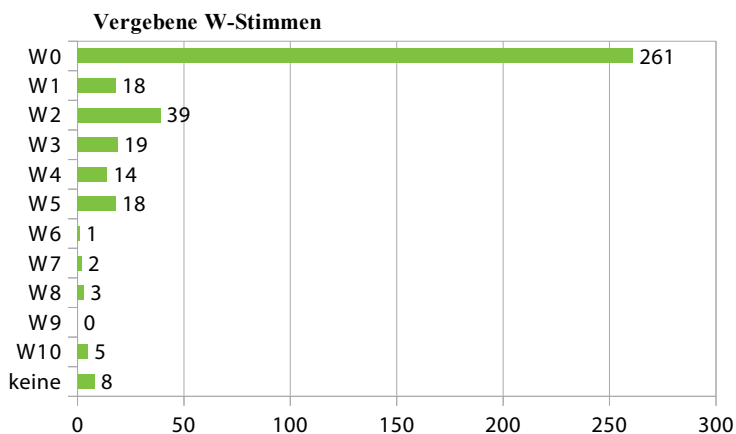


Wir fördern lebenslanges Lernen - unabhängig vom wirtschaftlichen Hintergrund.

Beschreibung

Die Potentialentfaltung ist ein zentrales Element der menschlichen Entwicklung. Sie bleibt oft denen vorbehalten, die über genügend Geld und freie Zeit verfügen. Dies widerspricht den Säulen der Freiheit und der Achtsamkeit, die jedem Menschen das gleiche Entwicklungspotential sichern. Deshalb ermöglicht die Basis lebenslanges Lernen für alle Menschen und schlägt vor, dass jeder Mensch alle 7 Jahre ein Anrecht auf einen Bildungsgutschein für einen Weiterbildungs- oder Ausbildungsgang seiner Wahl erhält. Der Arbeitgeber bewilligt unbezahlten Bildungsurlaub. Für die Zeit der Aus- oder Weiterbildung besteht ein Anrecht auf ein Einkommen in Höhe der Grundsicherung.

Akzeptanz: 90%

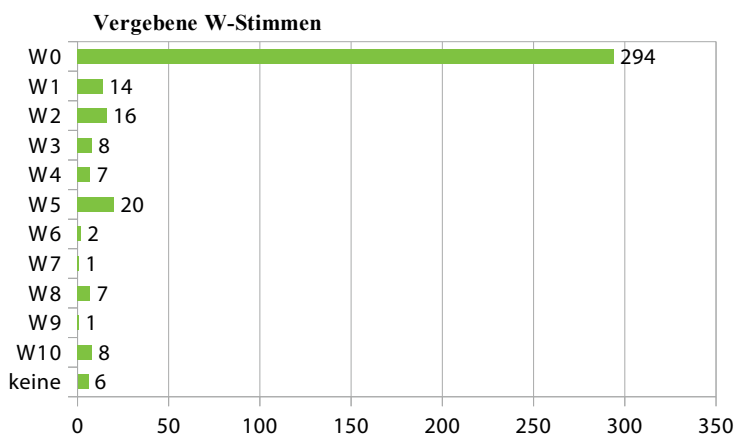


Wir schützen die Kinderrechte, entsprechend der UN-Kinderrechts-konvention - auch in Krisenzeiten.

Beschreibung

Bei allen staatlichen Maßnahmen, die Kinder betreffen, ist das Kindeswohl zu berücksichtigen. Maßstab hierfür ist die von der Bundesrepublik unterzeichnete UN-Kinderrechtskonvention. Kinder und Jugendliche haben ein Recht auf Mitsprache, welches wir grundsätzlich anwenden.

Akzeptanz: 90%



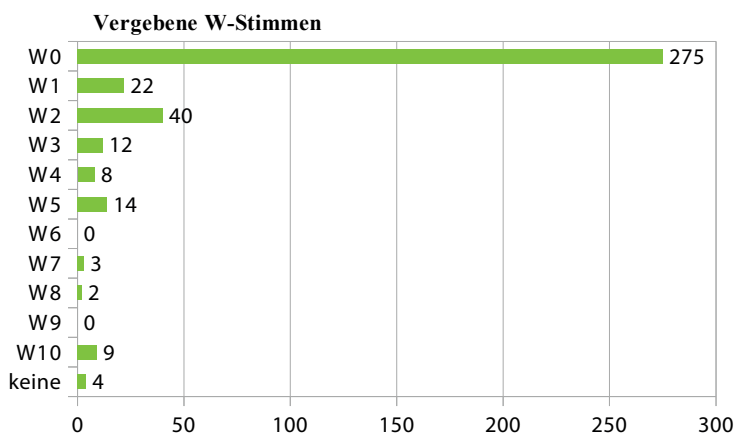
Wir setzen uns für die Ergänzung der Lehrpläne durch Inhalte und Fächer, wie z.B. Achtsamkeit, Glück oder Gesundheit ein, welche in direkter und lebensbezogener Weise ...

Beschreibung

... die Gesundheit, Beziehungs- und Lebensqualität sowie das Leben in Gemeinschaft fördern und verbessern.

Aus der Perspektive der Achtsamkeit ist unser Ziel in der Bildungspolitik ein erweitertes Bildungsverständnis, welches den Menschen nicht auf seine Funktion und Leistung reduziert, sondern einem ganzheitlichen Menschenbild Rechnung trägt. Im Mittelpunkt steht für uns die Frage, wie Bildung dazu führt, dass ein Mensch seine Persönlichkeit, Talente und Potentiale so entwickeln kann, dass er sein Leben in physischer, seelischer und geistiger Gesundheit glücklich und selbstbestimmt leben und sich in verantwortlicher Weise in die Gemeinschaft einbringen kann. Aus Gründen der Machtbegrenzung darf Bildung niemals von wirtschaftlichen oder staatlichen Interessen bestimmt werden. Sie ist ein grundlegendes Menschenrecht.

Akzeptanz: 90 %



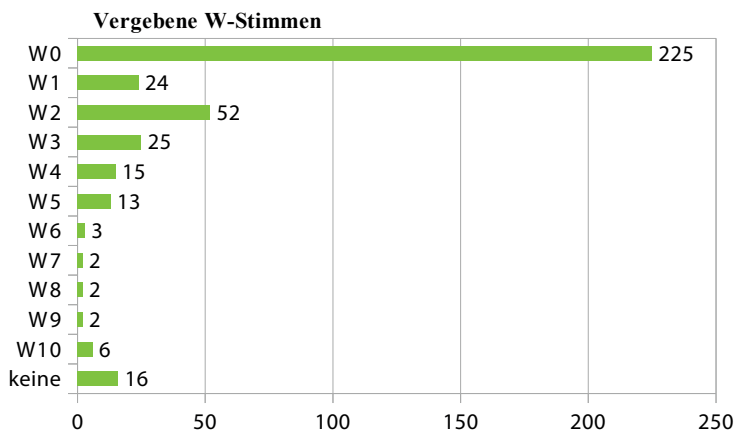
Wir setzen uns für eine Neubewertung von Bildungsabschlüssen ein, welche bereits erworbene Erfahrungen und Kompetenzen in praktischen Tätigkeiten stärker berücksichtigt.

Beschreibung

Bildungsabschlüsse eröffnen den Zugang zu weiteren Bildungsgängen wie zum Beispiel Studium oder Ausbildung. Zugleich ist mit ihnen aber auch verbunden, dass der Zugang zu einem Studium beziehungsweise einer Ausbildung versperrt werden kann. Diese Wirkung berücksichtigt nicht die Individualität des Lernweges eines Menschen und es entspricht nicht der von uns begrüßten Idee des lebenslangen Lernens. Vor allem vor dem Hintergrund einer sich immer schneller verändernden Berufswelt bekommt das lebenslange Lernen zunehmende Bedeutung. Aus diesen Gründen fordern wir, dass Bildungsabschlüsse beides zugleich leisten. Sie müssen deutlich machen welches Wissen, welches Können und welche Erfahrungen ein Mensch sich angeeignet hat und sie müssen aufzeigen, welche Wege zu jedwedem Ziel offen stehen.

Unser Ziel ist es, mehr Qualifikations-Chancen zu schaffen statt frühe selektive Auswahl zu betreiben.

Akzeptanz: 88%

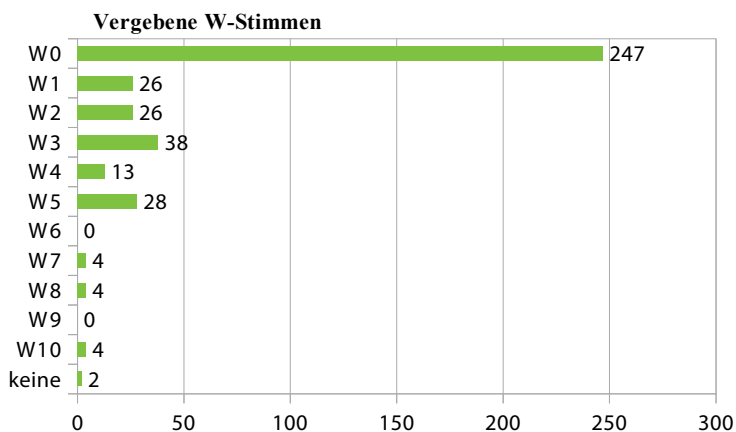


Wir fordern Pädagogik vor Technik und sehen den wachsenden Einsatz digitaler Medien im Unterricht, insbesondere bei Kindern, kritisch.

Beschreibung

Besondere Aufmerksamkeit richten wir dabei auf die Auswirkungen, welche sich aus der Nutzung digitaler Medien, auf die Gesundheit sowie auf die allgemeine und schulische Entwicklung von Kindern und Jugendlichen ergeben. Wir sprechen uns für Informations-, Aus- und Weiterbildungsangebote für Eltern und Fachkräfte zum Thema Medienkompetenz aus. Machtbegrenzung kommt zum Tragen, indem solche Angebote auf wissenschaftlichen Erkenntnissen beruhen und nicht wirtschaftlichen- oder Machtinteressen der großen Digitalunternehmen dienen. Wir meinen, dass die Technik ein Werkzeug des Menschen sein sollte und nicht umgekehrt.

Akzeptanz: 88%

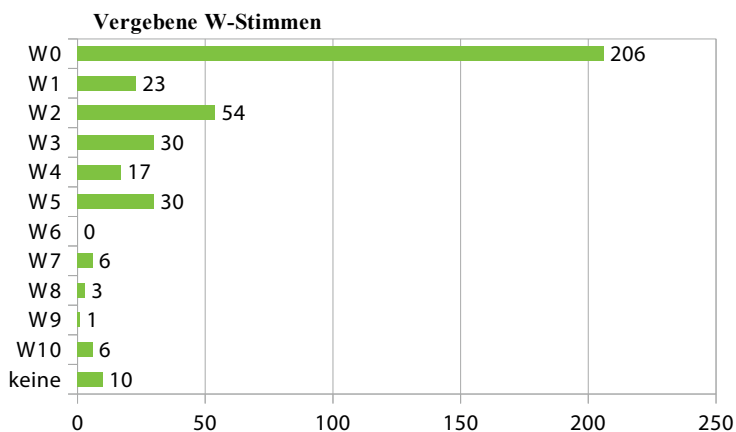


Wir machen uns stark für Quereinstiege in Lehrtätigkeiten.

Beschreibung

Unter Berücksichtigung der Säule der Freiheit setzen wir uns für alternative Einstiege in pädagogische Berufe und Lehrtätigkeiten ein. Wichtig ist uns dabei, neben fachlicher Qualifikation, unbedingt auch soziale Kompetenz für die Zielgruppe. Dies ist im Rahmen einer praktischen Prüfung und Bewertung durch die Teilnehmer nachzuweisen.

Akzeptanz: 85%

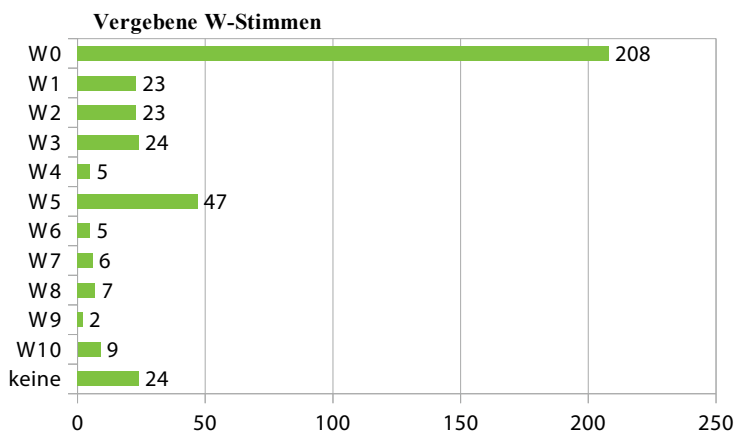


Wir setzen uns für die finanzielle Gleichstellung der ErzieherInnen mit GrundschullehrerInnen ein.

Beschreibung

Die ersten Jahre im Leben eines Menschen sind prägend. Hier wird der Grundstein dafür gelegt, wie das spätere Leben gestaltet wird und wie der Mensch sich in die Gesellschaft einbringt. Wir schaffen ein Bewusstsein dafür, dass die Begleitung dieser bedeutsamen Zeit und die Erziehung junger Menschen zu selbstbestimmten, gemeinschaftsfähigen und mündigen Bürgern eine der wichtigsten und verantwortungsvollsten Aufgaben unserer Gesellschaft ist, welche bestmögliche Qualifizierung und entsprechende Bezahlung verlangt.

Akzeptanz: 82%

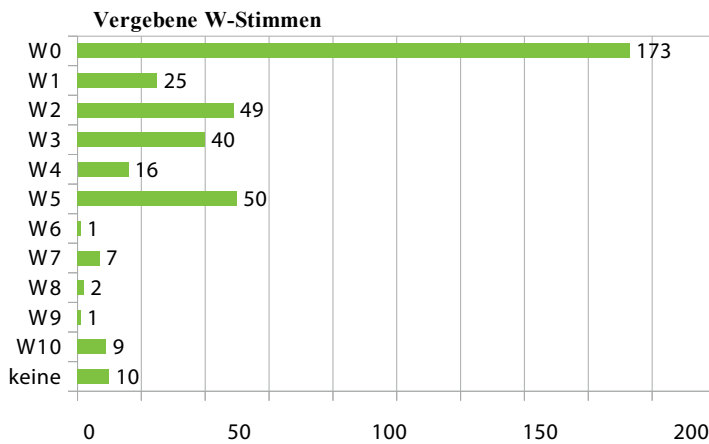


Wir sind für mehr Selbstbestimmung der Schulen.

Beschreibung

Ausgehend vom Grundsatz der Machtbegrenzung setzen wir uns für eine autonomere Selbstbestimmung der Schulen ein. Unabhängig von deren Trägerschaft. In basisdemokratischen Prozessen und der Schwarmintelligenz vertrauend, entscheiden die Schulkollegien zusammen mit Eltern und Schülern autonom über die sie betreffenden Themen.

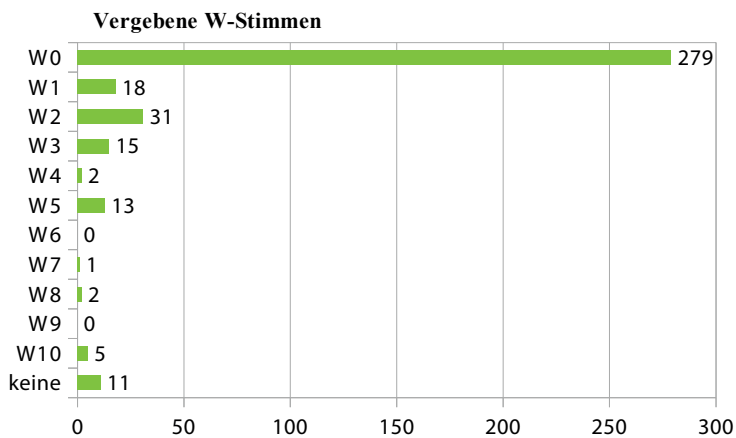
Akzeptanz: 81%



4. Wissenschaft, Forschung und Kunst

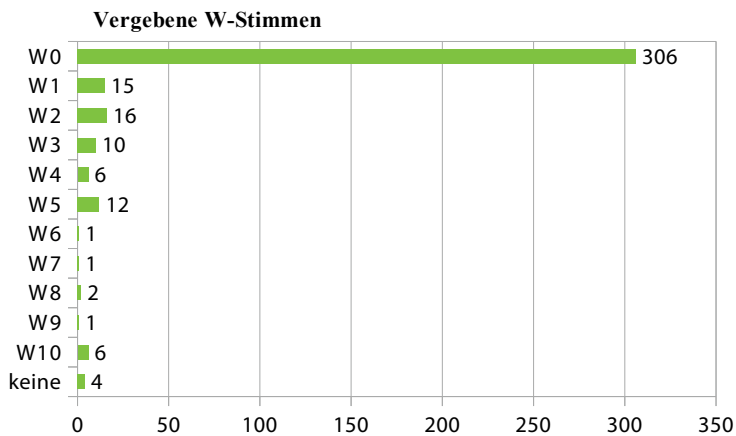
Wir setzen uns dafür ein, dass eine durch die Krise zerstörte Kulturlandschaft zu neuem Leben erweckt wird und gleichzeitig Perspektiven für die Zukunft aufgezeigt werden.

Akzeptanz: 93%



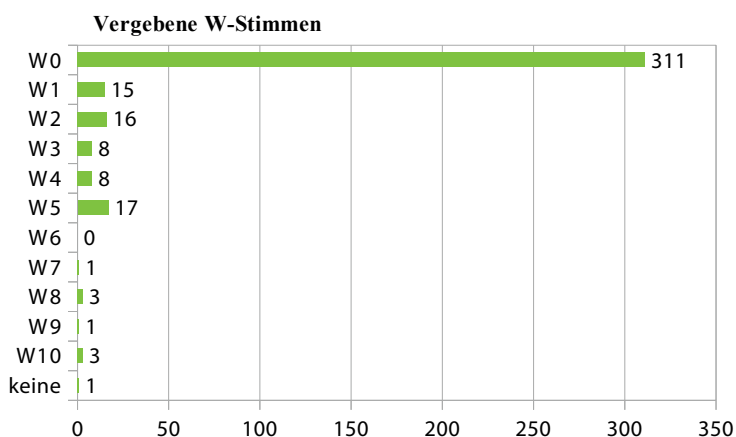
Wir setzen uns dafür ein, dass Forschung und Entwicklung ergebnisoffen stattfinden.

Akzeptanz: 93%



Wir setzen uns dafür ein, dass private Geldgeber keinen Einfluss auf Ziele und Ergebnisse der freien Forschung nehmen.

Akzeptanz: 93%

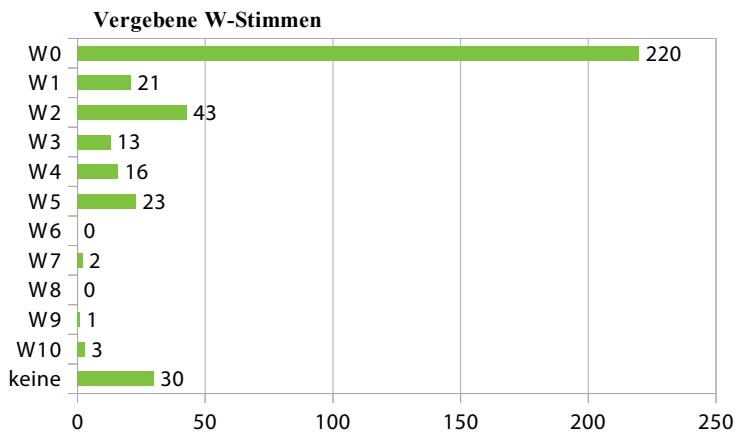


Wir befürworten, dass die Zuteilung von Haushaltsmitteln (Förderung) paritätisch an die verschiedenen Kunst- und Kulturbereiche erfolgt, insbesondere auch an kleine Künstler und Vereine.

Beschreibung

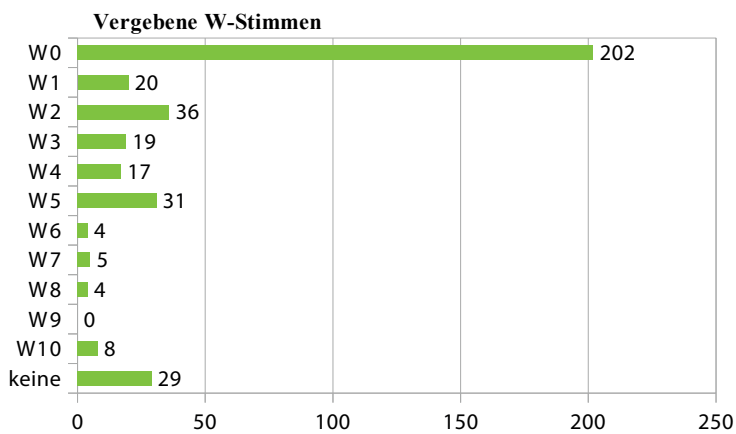
Als Maßgabe dient ein einzuberufendes Gremium, auf dessen Beratungsergebnissen eine öffentliche Konsensierung stattfindet.

Akzeptanz: 89%



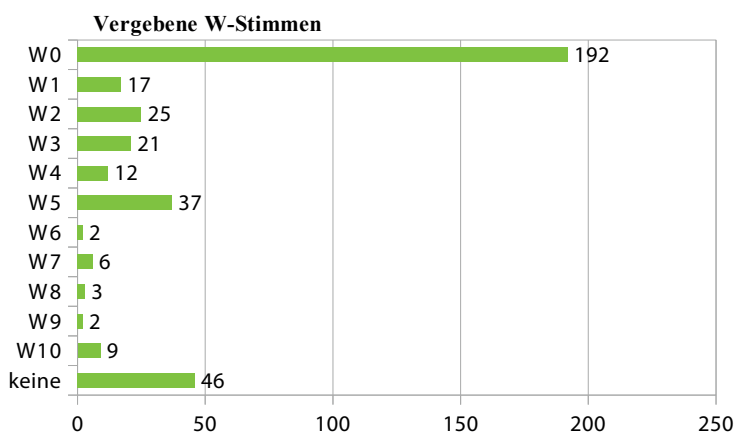
Wir setzen uns dafür ein, dass Kunst (um der Kunst willen) als Kreativprozess stattfinden kann und somit losgelöst von finanziellen Interessen Dritter existenzfähig bleibt.

Akzeptanz: 84%



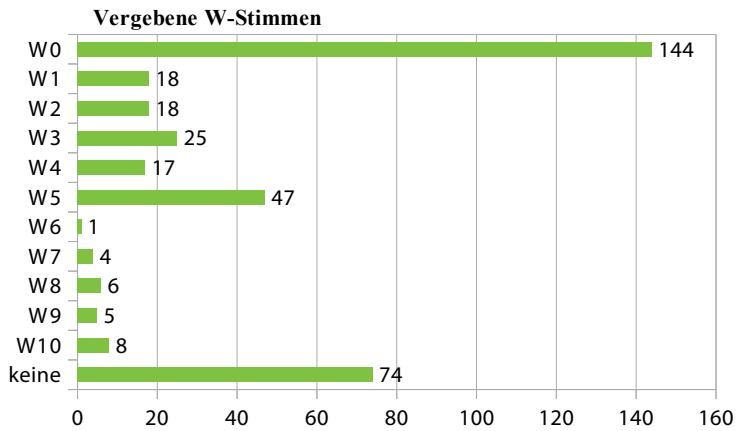
Wir setzen uns für den Erhalt der Künstlersozialkasse ein und unterstützen deren Ausbau.

Akzeptanz: 83%



Wir setzen uns dafür ein, dass das Akquirieren von Drittmitteln als Fördergrundlage nicht vorgesehen ist.

Akzeptanz: 78%



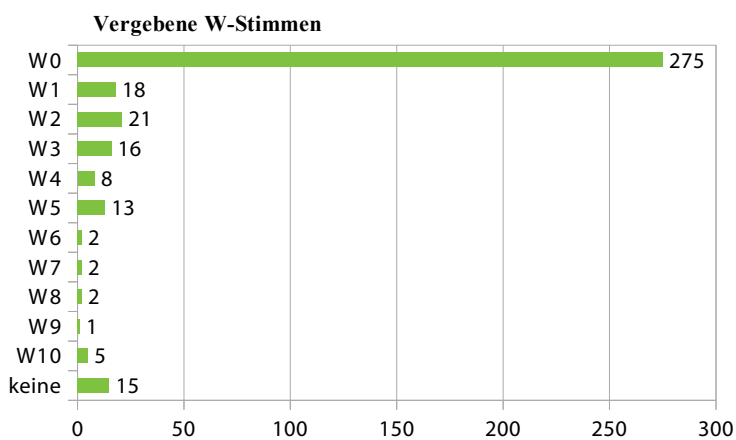
5. Umwelt, Klima und Energiewirtschaft

Wir fordern, dass bei der Bewertung von Umweltschäden immer eine ganzheitliche, globale Bewertung durchgeführt wird. (z.B. seltene Erden bei E-Autos oder nicht recycelbare Windradrotoren)

Beschreibung

Bei der Bewertung von Umweltschäden wird immer geprüft welche Auswirkungen es global hat und das nicht nur eine Verschiebung der Umweltlasten in andere Länder durchgeführt wird. Des weiteren wird im vornherein über die gesamte Lebensdauer die Nachhaltigkeit geprüft, um die aktuellen Probleme z.B. mit der Entsorgung von Elektroauto Batterien, Atommüll und Windradrotoren zu verhindern.

Akzeptanz: 92%

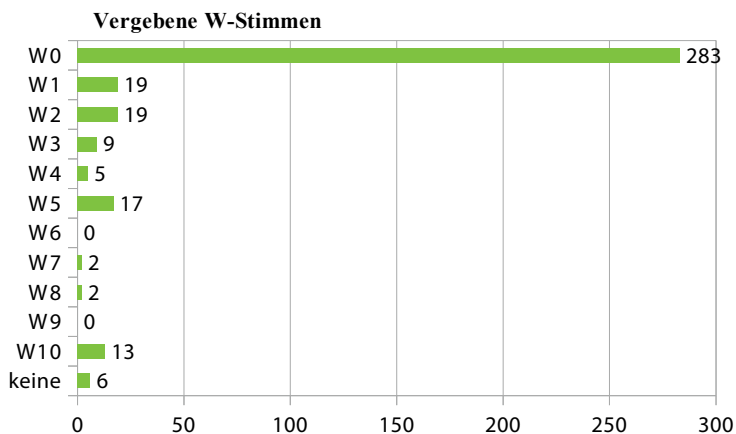


Wir fordern, dass eine erneute Bewertung der Elektromobilität gegenüber dem klassischen Verbrennerfahrzeug und weiteren Konzepten bzgl. der globalen Nachhaltigkeit durchgeführt wird.

Beschreibung

Alternative Fortbewegungsmittel wie Elektro- und Wasserstoff-Konzepte werden wissenschaftlich unabhängig neu bewertet und gleichberechtigt weiterentwickelt und gefördert. Das Ziel ist vor allem das aktuell so stark hervorgehobene Elektroauto nochmal kritisch bzgl. der Nachhaltigkeit (Entsorgung der Batterie, Gesamt CO2 Bilanz) zu betrachten.

Akzeptanz: 91%

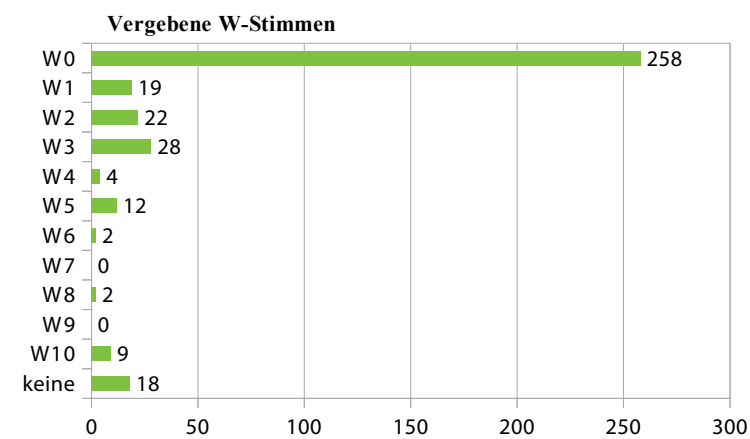


Wir setzen uns dafür ein, dass es eine Informationskampagne gibt, welche über das Ökosystem und die empfindlichen Zusammenhänge sensibilisiert.

Beschreibung

Umweltschutz ist von tragender Bedeutung für die Menschheitsfamilie und dient der Erhaltung unseres Lebensraumes. Umweltschutz wird wieder gesamtheitlich betrachtet. Es ist wirtschaftlich, verantwortungsvoll und zum Wohl von Gesellschaft und Umwelt zu agieren. Es ist ein tiefgreifendes Verständnis vorhanden, dass auch kleine Eingriffe durch den Menschen große nachhaltige Auswirkungen auf unsere Ökosysteme haben. Durch eine große Informationskampagne werden die Bürger über das Ökosystem und die empfindlichen Zusammenhänge sensibilisiert. Es werden Flächen bereitgestellt, um Natur auch wieder Natur sein zu lassen und sich Ökosysteme ungestört entwickeln können.

Akzeptanz: 90 %



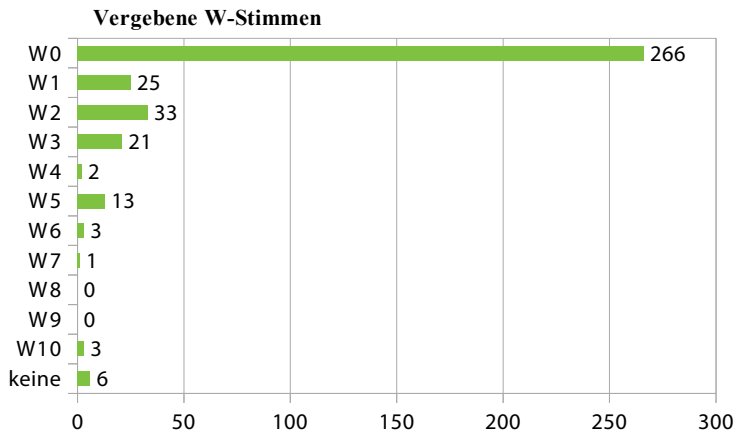
6. Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau

Wir setzen uns für Bürokratieabbau bei Zulassung und im Betrieb von Kleinbetrieben ein.

Beschreibung

Soloselbstständige und Kleinbetriebe haben einen hohen bürokratischen Aufwand. Um Innovationen zu fördern soll Bürokratie abgebaut werden. Viele neue Ideen und Innovationen, die für Mensch und Umwelt nützlich sind, scheitern an Vorschriften und Auflagen. Entwickler geben auf, bevor ihre Idee verwirklicht wird. Steuererleichterungen helfen Existenzgründer ihre Ideen zu etablieren und erfolgreich umzusetzen.

Akzeptanz: 92%

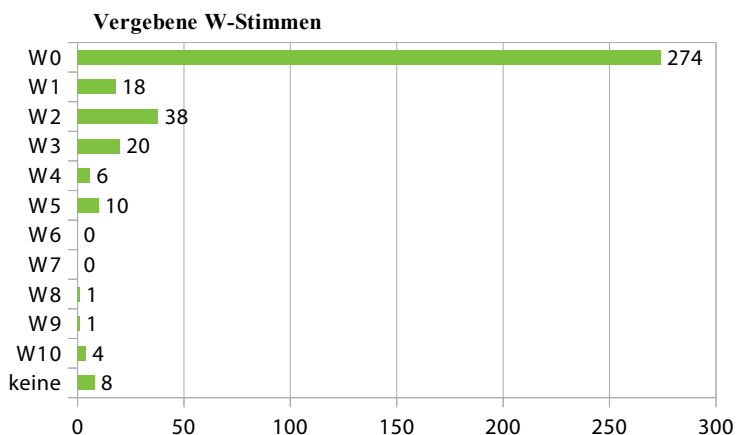


Wir setzen uns für ökologischen und alternativen Wohnungsbau ein.

Beschreibung

Individuelles kostengünstiges Bauen scheitert oft an Normen und Vorschriften. „Tiny houses“, werden mit einem sehr kleinen Budget erstellt und benötigen nur wenig Baufläche. Erdhügelhäuser, wirken der Versiegelung von Grünfläche entgegen. Diese Bauart hat ebenso den Vorteil der Energieersparnis, da durch die Erdisolierung weniger Heizung benötigt wird.

Akzeptanz: 92%

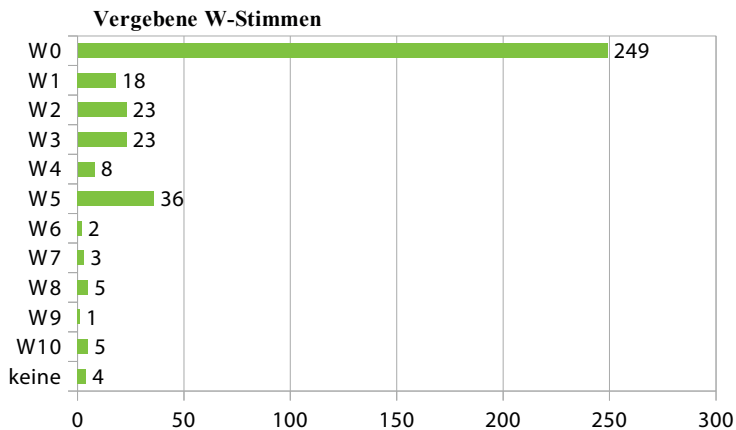


Wir setzen uns für die Förderung von Unternehmen ein, die sich am Gemeinwohl orientieren.

Beschreibung

Zweck des Wirtschaftens und der Maßstab des Unternehmenserfolges werden anhand gemeinwohlorientierter Werte definiert. Ziel des Engagements ist ein gutes Leben für alle Lebewesen und den Schutz des Planeten. Menschenwürde, Solidarität, ökologische Nachhaltigkeit, soziale Gerechtigkeit und Mitbestimmung sind dabei die zentralen Werte. Gemeinwohl orientierte Wirtschaft führt zu einem Systemwandel, der auf dem gemeinsamen, wertschätzenden Tun möglichst vieler Menschen beruht.

Akzeptanz: 87%

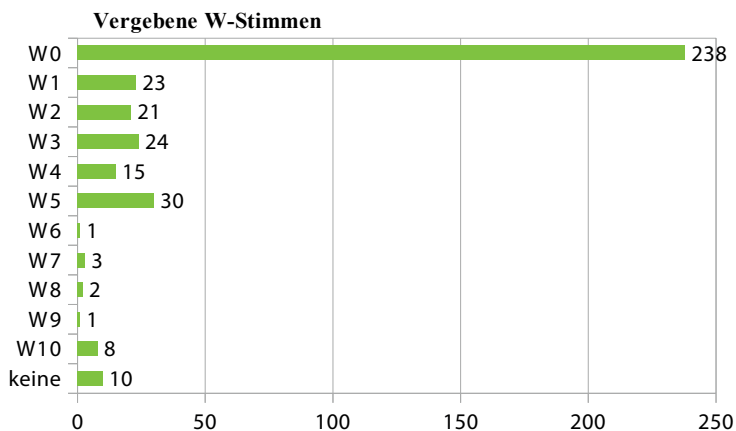


Wir setzen uns für sozialen Wohnungsbau ohne Gewinnabsicht ein.

Beschreibung

Öffentliche Kommunen sind verpflichtet sich bei Vermietung oder Verkauf von Wohnungen an den am Markt üblichen Preisen zu orientieren. Bei Vermietung oder Verkauf von Immobilien muss Gewinn erzielt werden. Kommunen sollen Mietern und Käufern die Immobilien/ Wohnungen kostendeckend anbieten, damit diese bezahlbarer werden.

Akzeptanz: 87 %

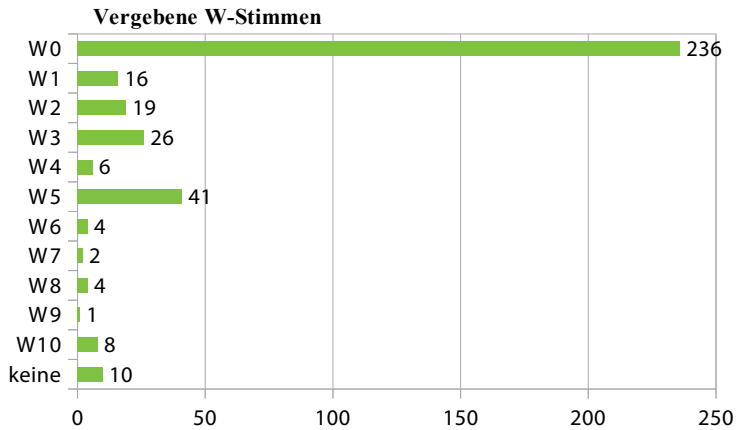


Wir fordern das Recht auf Arbeit und faire Bezahlung.

Beschreibung

Wir stehen ein für das Recht jedes Einzelnen, seinen Lebensunterhalt selbst bestreiten zu können. Dies geschieht durch Berufsfreiheit bei fairer Bezahlung, einer Anhebung des Mindestlohns und der Förderung von Selbstständigkeit sowie gleichen Chancen und gleicher Bezahlung für Frauen und Männer.

Akzeptanz: 86%

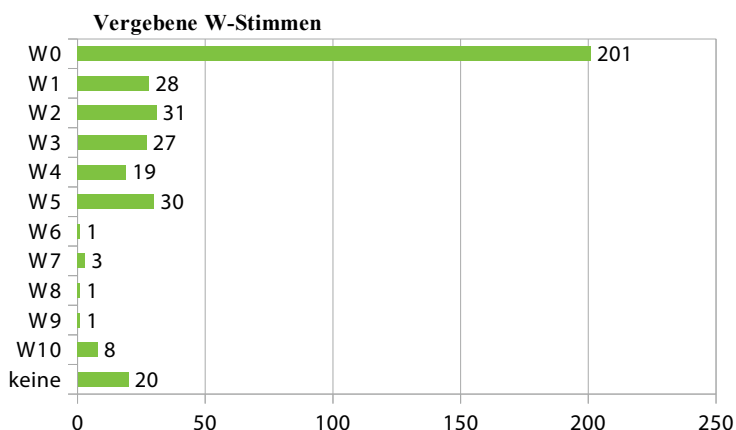


Wir setzen uns für einfachere Nutzungsänderungen von Gebäuden ein (Gewerbe/Wohnraum).

Beschreibung

Leerstehende Gebäude können nicht als Wohnraum genutzt werden, da eine gewerbliche Nutzung festgeschrieben ist. Um Wohnungsknappheit schnell entgegen zu wirken, sollen gewerblich genutzte Räume ohne hohen bürokratischen Aufwand in Wohnraum umgewandelt werden. Wenn erforderlich, soll eine Rückumwandlung ebenso einfach möglich sein.

Akzeptanz: 85%



7. Soziales und Integration

Wir fördern Prävention und Eigenverantwortung im Gesundheitswesen. Unser Ziel ist eine ganzheitliche und achtsame Medizin die auch alternative Therapieansätze anerkennt.

Beschreibung

Der Einfluss von Traumata und Umweltbedingungen müssen untersucht werden. - Wir stehen dafür ein, dass Gesundheitsrisiken - wie Gifte in der Nahrung, Belastung durch Strahlung, Impfschäden und andere durch Schadstoffe bedingte Krankheitsfaktoren - seriös beleuchtet, öffentlich gemacht und reduziert werden.

Wir stehen für eine freie Impfentscheidung.

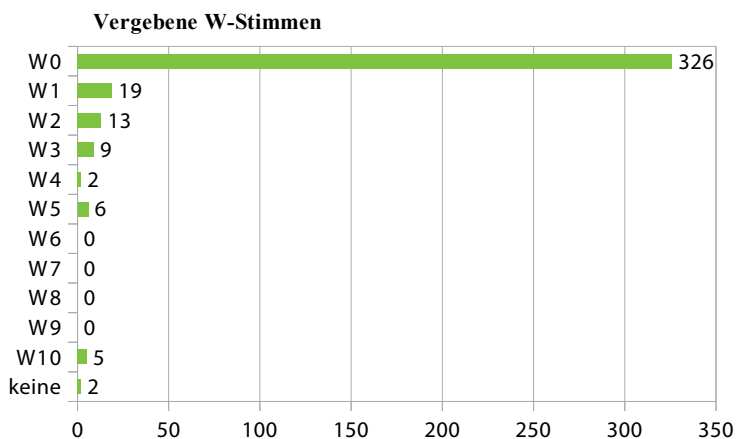
Aspekte wie Ernährung, Bewegung, Stressreduktion, Achtsamkeit sowie natürliche giffreie Nahrungsmittel sollen mehr Gewicht bekommen:

Mikronährstoffen und biochemischen Zusammenhängen zwischen Erkrankung und Mangel soll mehr Bedeutung bekommen: Vitamine und andere Mikronährstoffe besitzen in der Vorbeugung und Therapie von Erkrankungen wie Diabetes mellitus, Krebs oder Herzkrankheiten ein beachtliches Potential. Der bedarfsgerechte Einsatz von Mikronährstoffen kann die Lebensqualität vieler Patienten verbessern und ihre medikamentöse Therapie optimieren. Auch die jährlich im Gesundheitssystem steigenden Arznei- und Therapiekosten können durch eine gezielte Mikronährstofftherapie verringert werden.

86 % der Bewohner von Altenheimen sind mangelernährt und leiden an Bewegungsmangel. Wir fördern soziale Kontakte und ein gemeinschaftliches, wertschätzendes Miteinander als wichtigen Gesundheitsfaktor.

Unabhängige Studien und Informationen sollen allen Menschen aktiv zugänglich gemacht werden.

Akzeptanz: 96%

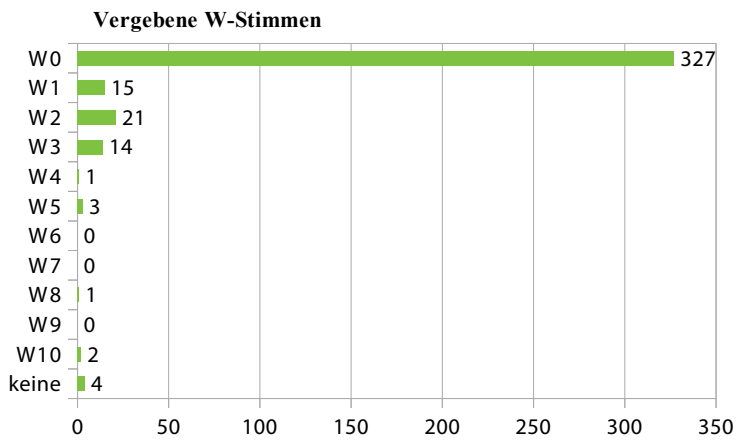


Wir fördern die Umsetzung der Chancengleichheit beim Zugang zu Bildung und Ausbildung unabhängig von den eigenen finanziellen Möglichkeiten.

Beschreibung

Chancengleichheit ist ein verbrieftes Grundrecht. Aus diesem Grund setzen wir uns dafür ein, die Bildungswege für alle Menschen zu öffnen, um so die tatsächliche Ungleichheit der Lebenschancen abzubauen. Wir wollen die Bildungschancen von Menschen aus sozial schwachen und bildungsfernen Familien stärken und die Integration von Menschen mit Migrationshintergrund aktiv fördern. Insbesondere Kindern und Jugendlichen, ist uneingeschränkter Zugang zu allen Bildungsangeboten zu gewähren.

Akzeptanz: 96%



Wir fordern ein solidarisches, zukunftsfähiges und flächendeckendes Gesundheitssystem als vollwertige medizinische Vorsorge.

Beschreibung

Dies beinhaltet dezentrale Einrichtungen, die Anerkennung aller Heilberufe und das Recht auf eine freie Therapiewahl.

Die Leistungsfähigkeit des Gesundheitswesens und die Versorgung auf einem hohen medizinischen und pflegerischen Niveau müssen, für alle Menschen, unabhängig von ihrer Einkommenssituation, gewährleistet werden.

Alternative Heilmethoden sollen voll anerkannt werden und ergänzend zur Schulmedizin zugelassen werden.

Wir unterstützen und fördern den Beruf der Hebamme. Hier sollen die Rahmenbedingungen verbessert werden.

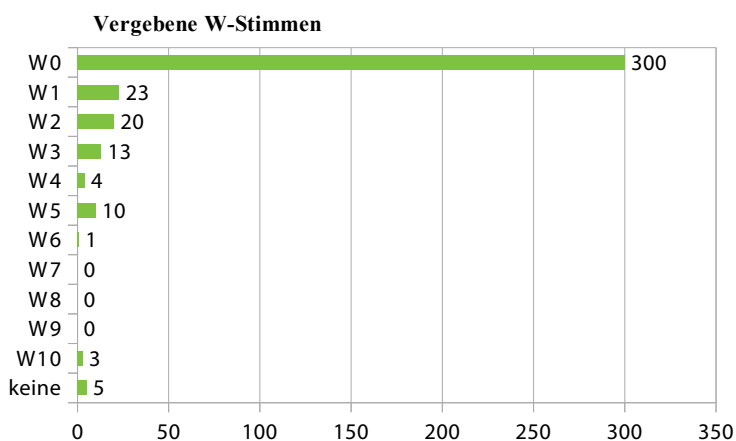
Die Ausbildung von Ärzten soll, hin zu mehr menschlicher Medizin, erweitert werden.

Behandlungsleitlinien sollen sich an unabhängigen Studien orientieren.

Die Freiwilligkeit und Transparenz bei den Themen Organspende und der Beteiligung an der Gen-Datenbank muss erhalten bleiben.

Wir schützen die Persönlichkeitsrechte von Menschen und lehnen daher die digitale Patientenakte ab.

Akzeptanz: 95%

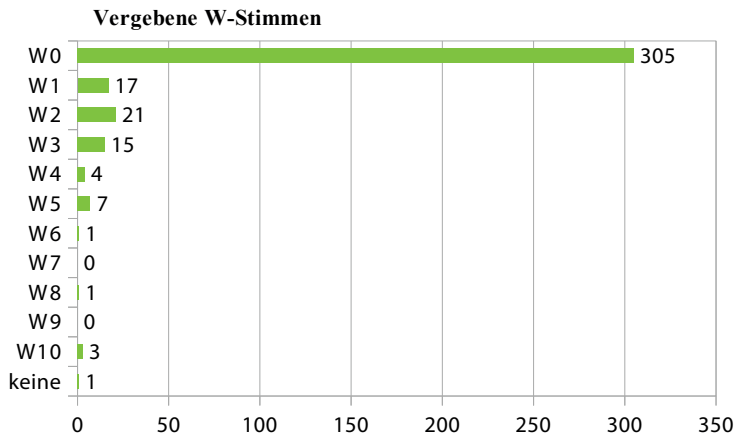


Wir werden soziale Berufe aufwerten und soziales Engagement fördern.

Beschreibung

Soziale Arbeit und Pflege wird grundsätzlich gefördert und entsprechend der hohen Anforderungen adäquat bezahlt. Alten und behinderten Menschen soll durch Hilfestellung (Nachbarschaftshilfe, gemeindenaher Tages- und Kleinst- Pflegeeinrichtungen im Ort) ein möglichst unabhängiges Leben in vertrauter Umgebung ermöglicht werden.

Akzeptanz: 95%

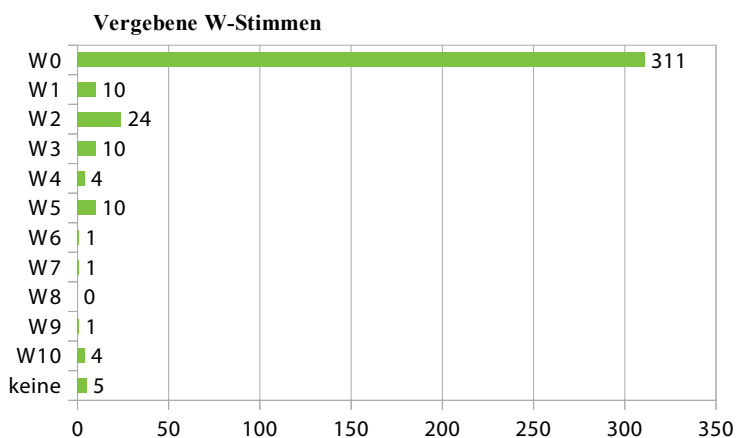


Wir setzen uns für mehr Stellen, angemessene Bezahlung und bessere Rahmenbedingung in Gesundheits- und Pflegeberufen ein.

Beschreibung

Pflegekräfte in Deutschland müssen künftig besser bezahlt werden. Daran, wie wir mit dem Thema "Pflege" umgehen, zeigt sich, wie menschlich unsere Gesellschaft ist. Um den Fachkräftemangel in diesem sensiblen und anspruchsvollen Arbeitsbereich zu überwinden, sind attraktive Arbeitsbedingungen, bessere Bezahlung und eine generelle Aufwertung der pflegenden Tätigkeit dringend geboten.

Akzeptanz: 94%

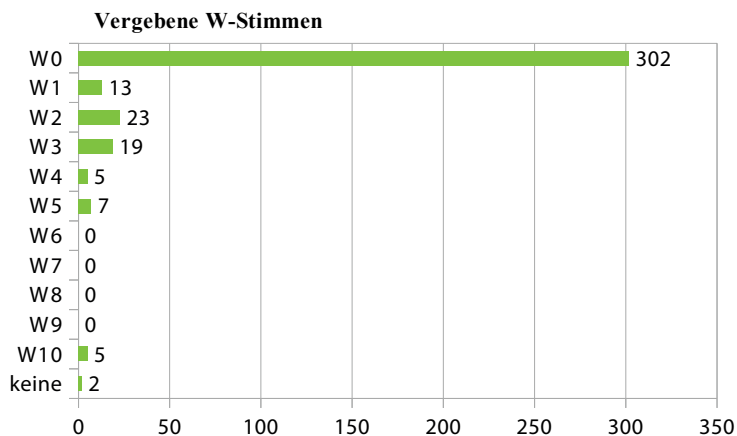


Wir haben das Ziel einer Gesundheitskultur, die geprägt ist von einem gesunden Lebensumfeld, Eigenverantwortung, dem Schutz der Persönlichkeitsrechte und einer würdevollen Medizin.

Beschreibung

Diese Grundsätze sollen verbindlich in unserer Gesellschaft verankert werden. Um unsere Kinder von klein auf damit vertraut zu machen, wollen wir ein neues Schulfach „Ein gesundes und achtsames Leben führen“ etablieren.

Akzeptanz: 94%

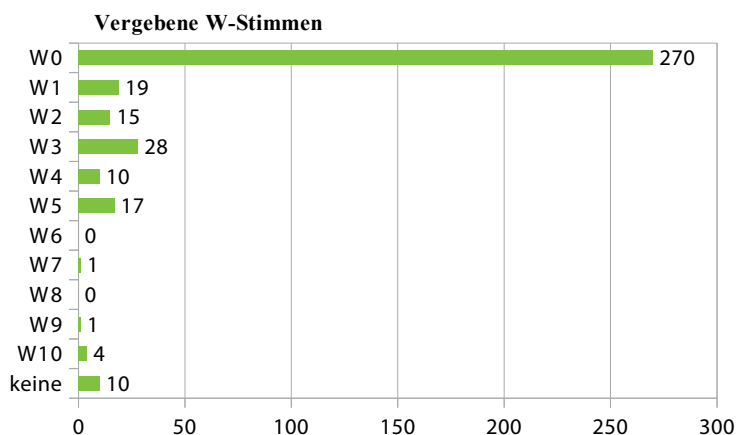


Wir werden die Familie stärken, dies schließt das Recht auf Elternzeit in den ersten Lebensjahren des Kindes und das Recht auf Pflegezeit mit angepasstem finanziellem Ausgleich ein.

Beschreibung

Unser Augenmerk ist auf die Kinder gerichtet. Dieses reiche Land darf sich keine Kinderarmut leisten. Insbesondere Kinder aus sozial schwachen Familien müssen zusätzlich gefördert werden. Familien und Alleinerziehende müssen finanziell so abgesichert sein, dass es ihnen, wenn sie dies wünschen, möglich ist, das eigene Kind/die eigenen Kinder in den ersten Lebensjahren zu Hause zu betreuen. Auch Häusliche Pflege muss wieder zu Hause stattfinden können, wenn Angehörige dazu bereit sind. Diese gesellschaftlich wichtigen Aufgaben müssen viel mehr Anerkennung erfahren und der finanzielle Ausgleich muss so attraktiv sein, dass er die Erwerbstätigkeit in der Erziehungs- oder Pflegezeit ausgleicht.

Akzeptanz: 91%

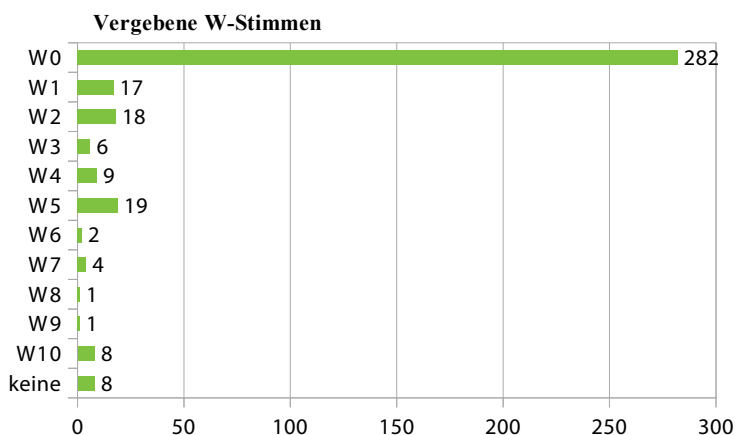


Wir möchten weg von sozialer Distanzierung, hin zu einer lebendigen „Begegnungs- und Berührungskultur“.

Beschreibung

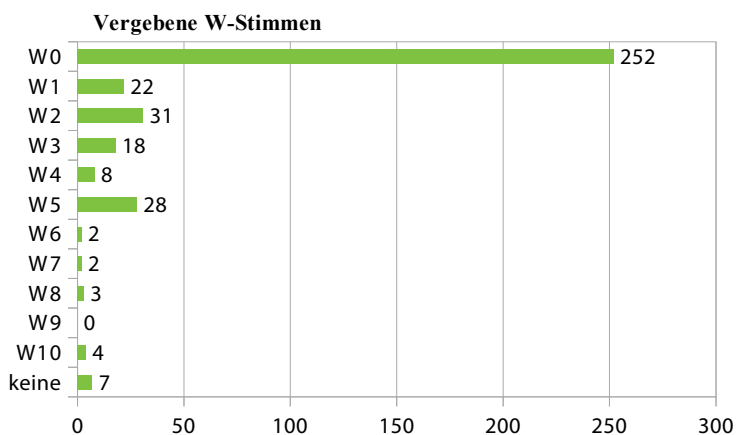
Unser Ziel ist es, allen BürgerInnen die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben und sozialen Austausch zu ermöglichen. Kulturelle Projekte sollen gefördert werden. Berührung ist ein wichtiges Element in einer gesunden sozialen Gesellschaft. Sie verbindet die Menschen und ist ein wichtiger Faktor für ein glückliches Leben. Begegnung und Berührung können den durch Social Distancing entstandenen Schaden in all ihren Facetten heilen.

Akzeptanz: 91%



Wir haben das Ziel einer inklusiven Gesellschaft, in der jeder Mensch die gleichen Chancen, Rechte und Möglichkeiten zur Teilhabe hat.

Akzeptanz: 89%



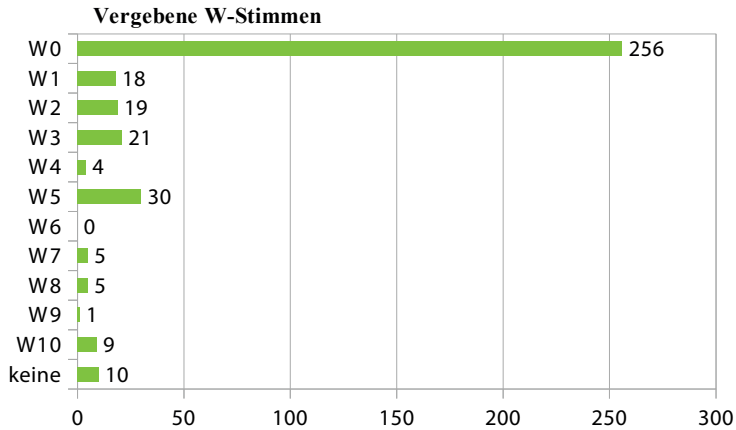
Wir setzen eine einheitliche, solidarische Gesundheitsversicherung um.

Beschreibung

Damit der soziale Ausgleich wieder gestärkt wird, setzen wir uns für die Weiterentwicklung der gesetzlichen Krankenversicherung zu einer Bürgerversicherung ein.

Alle Bürger sollen sich entsprechend ihrer Einkünfte daran beteiligen und somit für das gesundheitliche Risiko aller Mitmenschen einstehen.

Akzeptanz: 88%

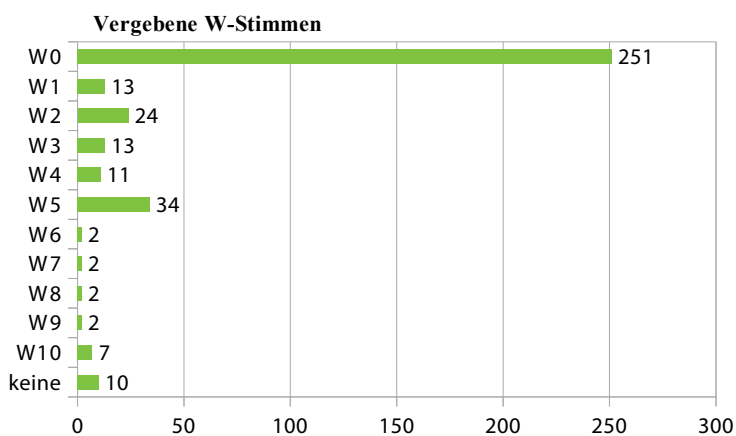


Wir fordern einen solidarischen Rententopf für alle BürgerInnen.

Beschreibung

Alle im Erwerbsleben stehenden BürgerInnen zahlen in einen gemeinsamen Rententopf ein, ohne Unterscheidung zwischen Beamten, Angestellten, Arbeitern und Selbstständigen. Es darf keine zweckfremde Nutzung dieser Gelder erfolgen. Freiwillige soziale Arbeit, Kindererziehung und Pflegezeit wird bei der Beitragsberechnung voll anerkannt. Ziel ist eine an die realen Lebenshaltungskosten angepasste Grundrente für alle, zuzüglich der Rentenzahlungen aus den erarbeiteten Beiträgen. Es gibt eine progressive Beitragsstaffelung. Damit wird eine ausreichende Teilhabe am gesellschaftlichen Leben für alle garantiert.

Akzeptanz: 88%



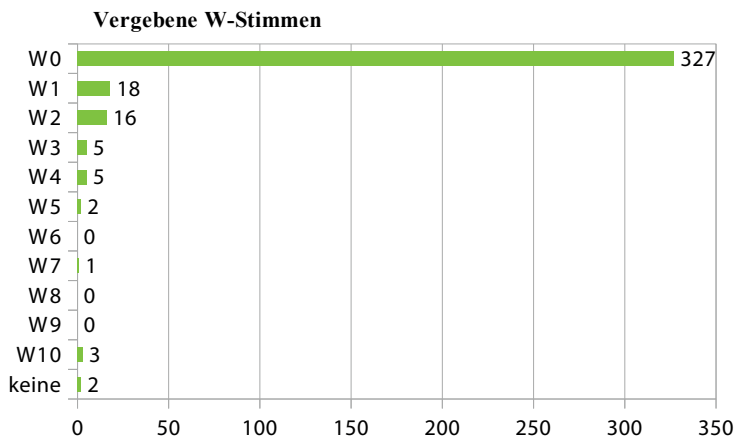
8. Ländlicher Raum und Verbraucherschutz

Wir erkennen Tiere als fühlende Wesen an, behandeln sie mit Respekt und halten sie artgerecht.

Beschreibung

Die aktuelle Haltung von Tieren ist im Rahmen der Achtsamkeit und dem Respekt gegenüber jedem Leben nicht akzeptabel. Eine sofortige Umsetzung einer artgerechten Haltung ist absolut notwendig.

Akzeptanz: 96%

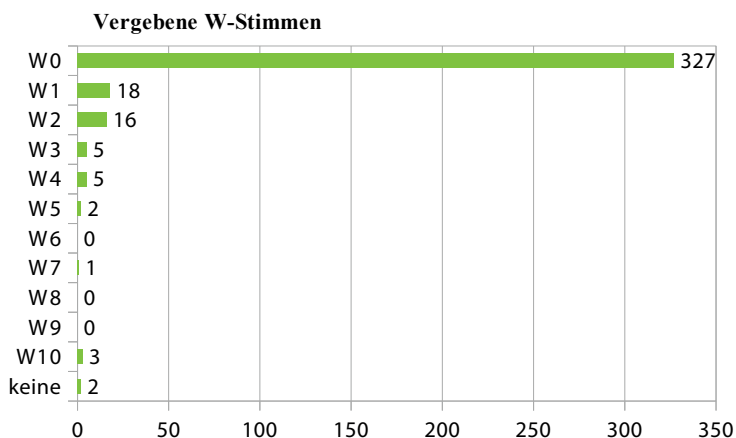


Wir setzen uns für Förderung des regionalen Vertriebes von Lebensmitteln ein. Des weiteren wird der biologische Anbau von Lebensmitteln gestärkt.

Beschreibung

Ziel ist, dass keine Produkte welche überall regional verfügbar sind sinnlos transportiert werden. So ergibt es z.B. keinen Sinn Butter von Norddeutschland nach Süddeutschland zu transportieren und umgekehrt. Produkte die demgegenüber nur regional vorhanden sind dürfen und sollen transportiert werden, wenn der Preis dafür fair ist und der Transport so nachhaltig wie möglich ist.

Akzeptanz: 96%

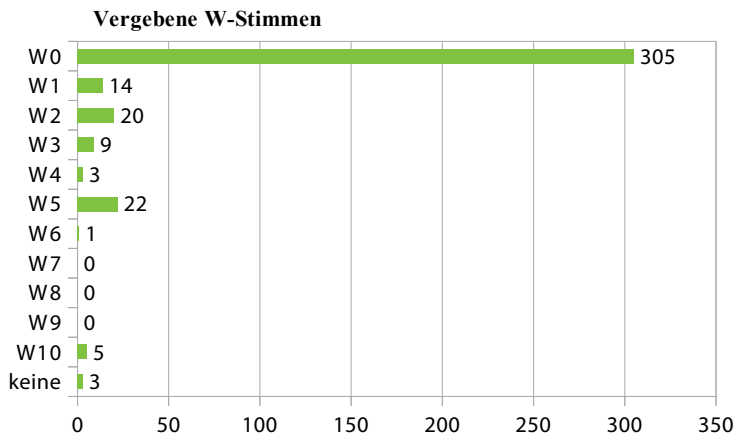


Wir setzen uns dafür ein schrittweise eine komplett biologische Landwirtschaft umzusetzen. Wir sind gegen jegliches Verbot und Patentierung von Saatgut und Pflanzenarten (alte Sorten).

Beschreibung

Der Landwirtschaft wird es wieder ermöglicht alte Pflanzenarten zu verwenden und auch ihr eigenes Saatgut aus der bestehenden Ernte für das nächste Jahr zu erzeugen. Schrittweise wird die komplette Landwirtschaft auf biologische Betriebe umgestellt.

Akzeptanz: 93%

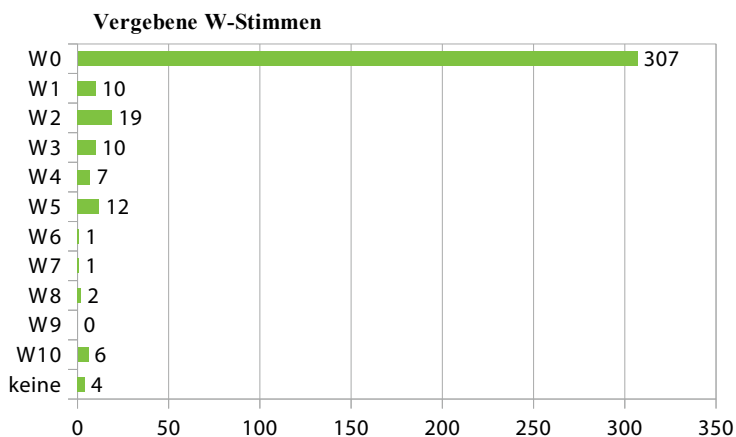


Wir setzen uns für ein Verbot von Gentechnik in der Landwirtschaft ein.

Beschreibung

Es wird keinerlei Gentechnik in dem Saatgut und Pflanzen in der Landwirtschaft verwendet.

Akzeptanz: 93%

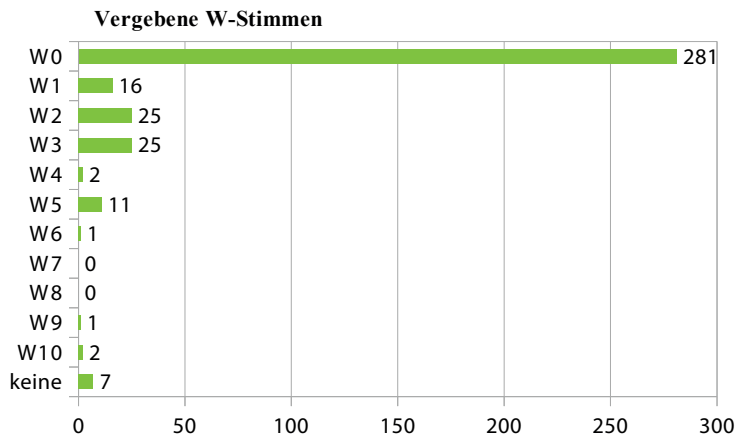


Wir fordern, dass konkretere Umweltschutzmaßnahmen nachhaltig umgesetzt werden. (z.B. Chemikalien und Giftstoffe)

Beschreibung

Aktuell gibt es bereits bestehende Umweltschutzbestimmungen, welche aber nicht konsequent umgesetzt werden, daher fordern wir eine konkrete und nachhaltige Umsetzung der Bestimmungen, um unsere Umwelt vor Verseuchung mit Chemikalien und Giftstoffen, sowie Müll zu schützen.

Akzeptanz: 93%

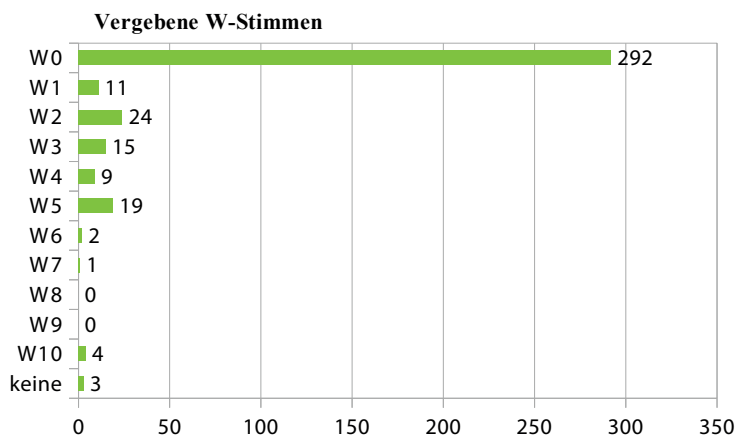


Wir fordern, dass der Einsatz von Umweltgiften in Land- und Forstwirtschaft soweit wie möglich eingeschränkt wird.

Beschreibung

Unkrautvernichtungsmittel sowie Pflanzenschutzmittel werden auf ein absolutes Minimum reduziert. Alternative, natürliche und altbekannte Maßnahmen werden gefördert.

Akzeptanz: 92%

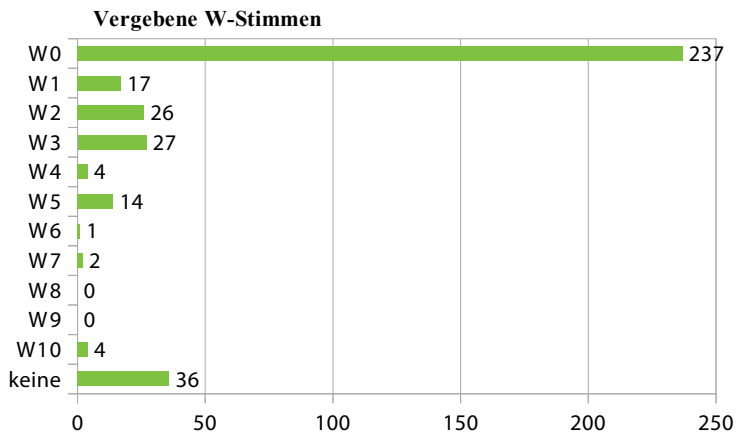


Wir setzen uns dafür ein, dass in der Land- und Forstwirtschaft mehr Fachpersonal ausgebildet wird.

Beschreibung

Aktuell fehlen sehr viele Facharbeiter in der Land- und Forstwirtschaft. Das sorgt dafür, dass die notwendigen Arbeiten zur Erhaltung der Kulturlandschaft gar nicht oder nur unzureichend ausgeführt werden können. Es ist dringend notwendig durch eine Förderung mehr ausgebildetes Personal zur Verfügung zu stellen.

Akzeptanz: 91%

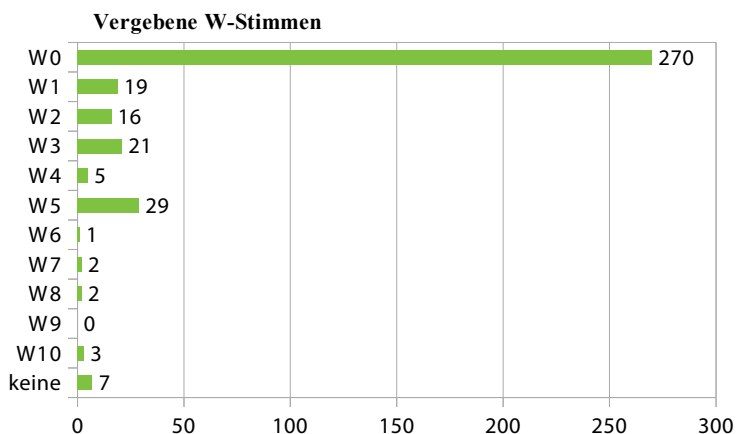


Wir setzen uns für die Abschaffung der Subventionen der industriellen Landwirtschaft ein und fördert die familiären Betriebe.

Beschreibung

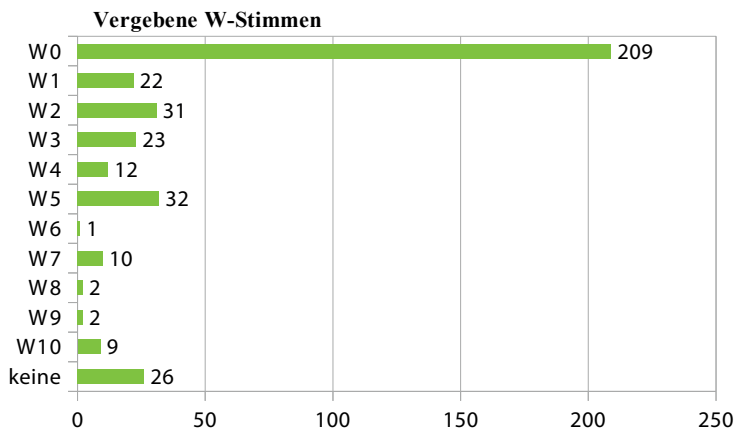
Die Subventionen in der Landwirtschaft werden schrittweise abgeschafft. In Gegenzug dazu werden die Produkte so viel teurer, dass die Landwirte von den Einnahmen auch ohne Subventionen leben können. Der Gewinn des Zwischenhandels wird reduziert, damit der Gesamtpreis für die Verbraucher nicht zu stark steigt. Die aktuelle industrielle Landwirtschaft mit einer möglichen Aufhebung der Flächenbindung (d.h. der Landwirt ist in der Lage alle seine Tiere mit dem auf seinem Land angebauten Futter zu versorgen bzw. die Gülle aller seiner Tiere auf dem Land aus zu bringen) wird verhindert und die Flächenbindung wieder hergestellt.

Akzeptanz: 91%



Wir setzen uns dafür ein, dass sofern Produkte und Prozesse öffentlich genutzt werden, der gesamtgesellschaftliche Nutzen durch unabhängige Kontrollgremien verifiziert wird.

Akzeptanz: 84%



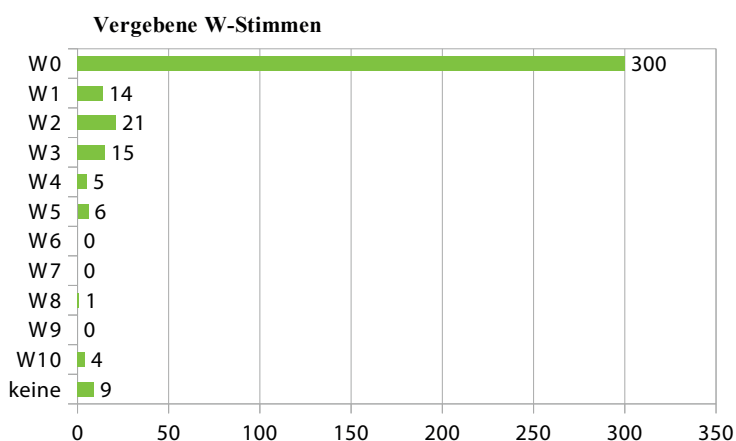
9. Justiz und Europa

Wir streben ein Vertragswesen an, dass für Verbraucher verständlich und nachvollziehbar ist.

Beschreibung

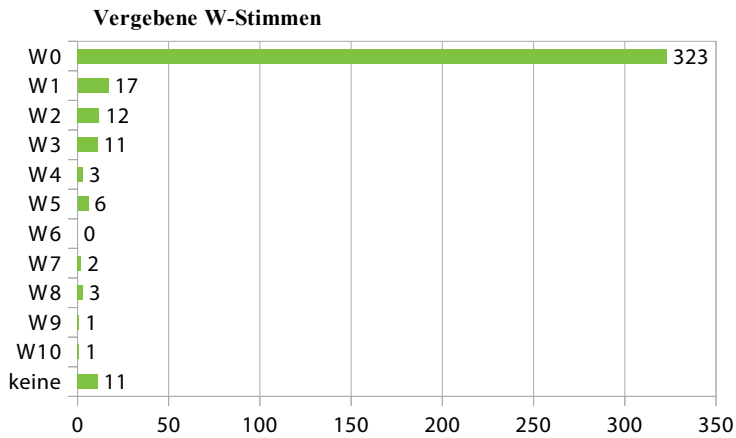
Außerdem setzen wir uns für das Verbot von irreführender Werbung sowie eine klare Produktauszeichnung ein (z.B. Lebensmittel-Ampel).

Akzeptanz: 95%



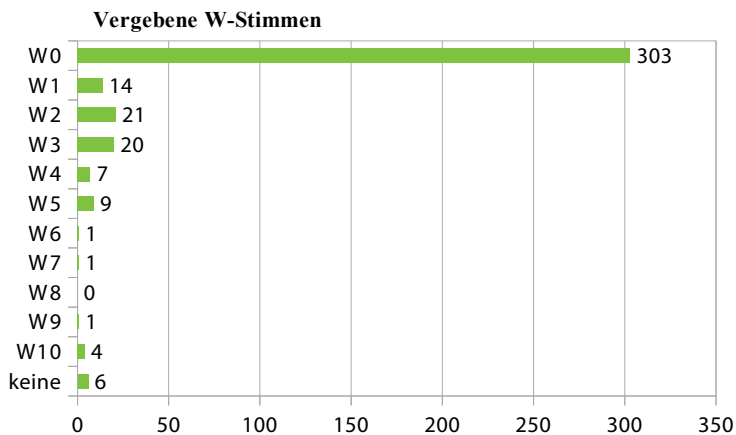
Wir setzen uns dafür ein, dass Staatsbedienstete, welche von ihrer Remonstrationspflicht Gebrauch machen, keine Repressalien zu befürchten haben.

Akzeptanz: 95%



Wir setzen uns für weniger, dafür besser ausgearbeitete Gesetze ein. Mit Gesetzen wollen wir Gerechtigkeit schaffen und keine Spitzfindigkeiten und Schlupflöcher erzeugen.

Akzeptanz: 93%

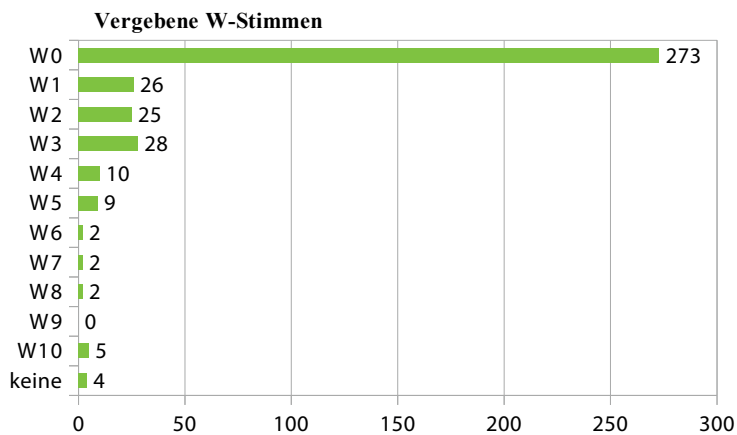


Wir setzen uns dafür ein, dass bei der Ausarbeitung der Gesetzentwürfe die unterschiedlichsten Auswirkungen berücksichtigt werden.

Beschreibung

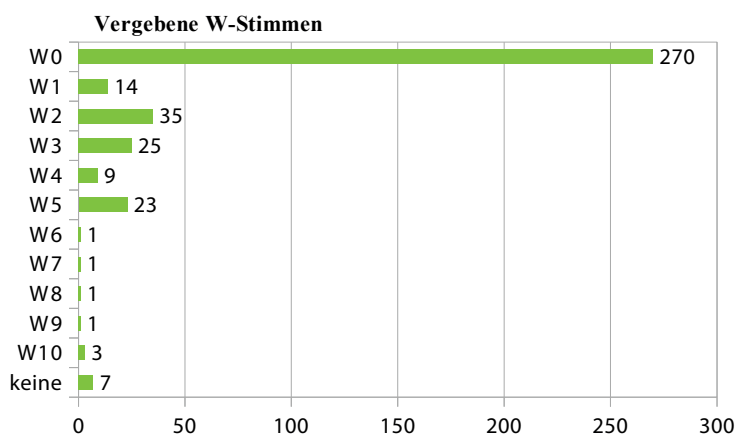
... z.B. juristisch, gesellschaftlich, kulturell, psychisch, physisch, wirtschaftlich, spirituell, gesundheitlich, etc..

Akzeptanz: 91 %



Wir setzen uns dafür ein, dass beim Erlassen von Gesetzen an erster Stelle die Nächstenliebe, Menschenwürde und unsere 4 Säulen stehen.

Akzeptanz: 90%

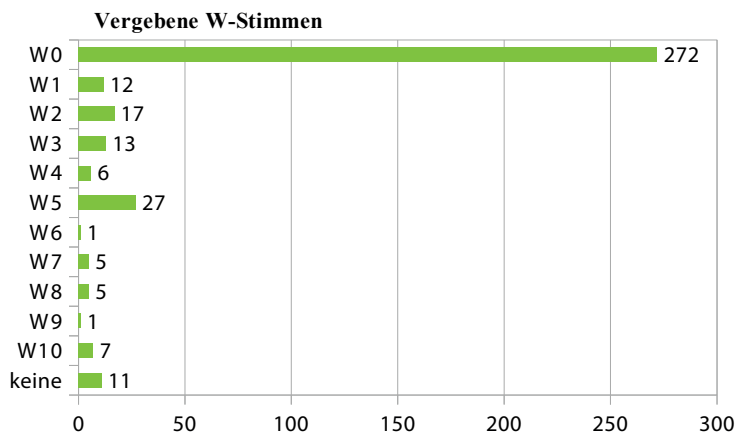


Wir setzen uns für die Realisierung einer basisdemokratischen und transparenten Europäischen Union ein.

Beschreibung

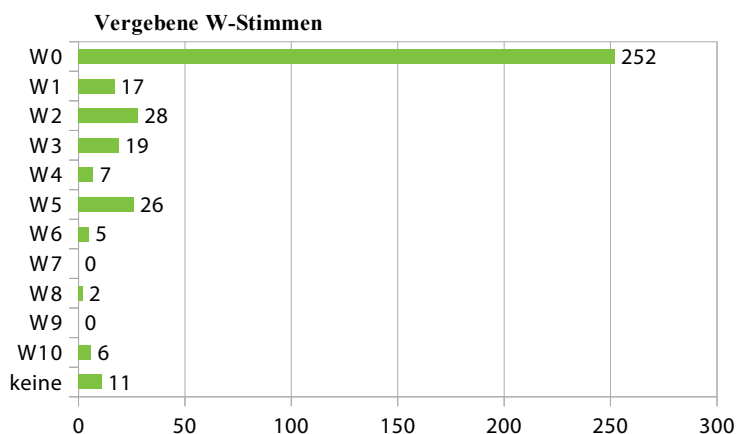
Ziel unserer Europa-Politik ist eine bürgernahe, basisdemokratische, für jedermann transparente Europäische Union. Wir streben weg von der gegenwärtigen Staaten- Union, hin zu einer Bürger-Union. Der Leitspruch unserer Europa-Politik lautet: "Was alle angeht, kann nur von allen gelöst werden" (Friedrich Dürrenmatt). Das EU-Parlament muss ein echtes Bürgerparlament der Regionen mit tatsächlichen Entscheidungskompetenzen und eigenem Initiativrecht werden.

Akzeptanz: 89 %



Baden-Württemberg soll sich auf Ebene des Bundes für die uneingeschränkte Haftung von Konzernen, Unternehmen sowie Politikern einsetzen.

Akzeptanz: 89%

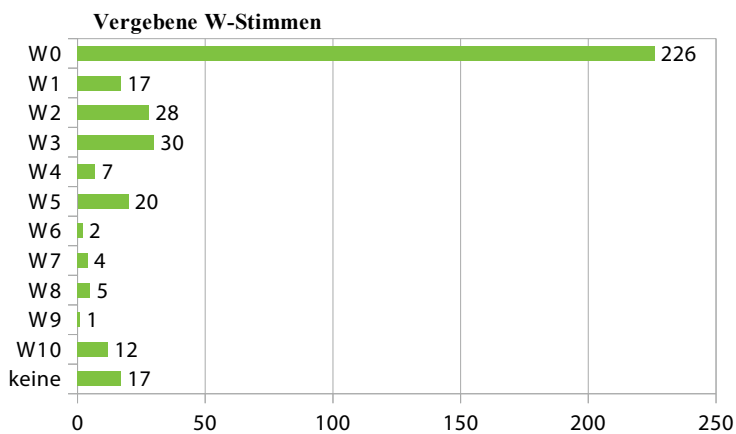


Wir setzen uns für eine Entwicklung wirtschaftlicher Zusammenarbeit auf internationaler Ebene ein, hin zu einer am Gemeinwohl orientierten Menschheits-Wirtschaft.

Beschreibung

Ziel und Maßstab für die Ausrichtung und Gestaltung des politischen und wirtschaftlichen Handelns von Baden-Württemberg ist ein gutes Leben und eine sichere Zukunft für die ganze Menschheitsfamilie. Dies bedeutet auch, dass die internationalen wirtschaftlichen Beziehungen des Landes Baden-Württemberg weder der Idee einer ICH-Wirtschaft, noch einer BETRIEBS-Wirtschaft noch einer VOLKS-Wirtschaft folgen, sondern sich an der Idee einer MENSCHHEITS-Wirtschaft orientieren. Die Orientierung am Prinzip einer MENSCHHEITS-Wirtschaft sorgt zugleich für faire Beziehungen gegenüber der Bevölkerung des jeweils anderen Landes. Nur eine Wirtschaftsweise die sich am Wohl der gesamten Menschheit orientiert und das Glück aller Menschen anstrebt steht in Einklang mit unseren Prinzipien der Freiheit, Achtsamkeit, Machtbegrenzung und Schwarmintelligenz.

Akzeptanz: 86%



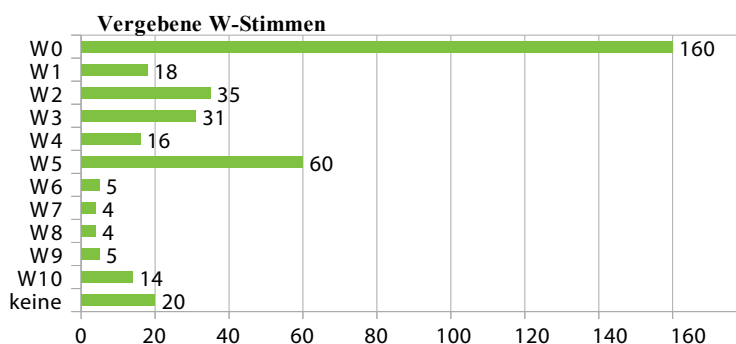
Wir binden die betroffenen Bürger der grenzüberschreitenden Räume (zur Schweiz und nach Frankreich) in allen regionalen Fragen und Entscheidungen mit ein.

Beschreibung

In Regionen entlang der ehemaligen binnen-europäischen Grenzen streben wir in allen Fragen des grenzüberschreitenden Zusammenlebens entsprechend dem Subsidiaritätsprinzip den verbindlichen Einbezug der Betroffenen vor Ort an.

Die vorhandene Struktur der Eurodistrikte muss dafür im basisdemokratischen Sinne weiterentwickelt werden.

Akzeptanz: 77%



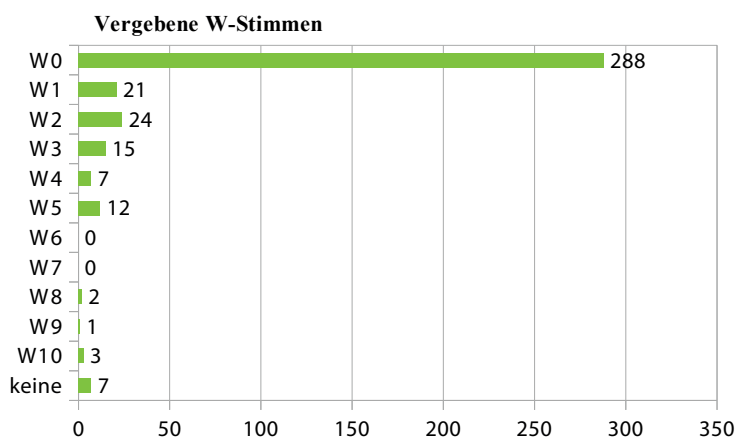
10. Verkehr

Wir setzen uns dafür ein das der ÖPNV weiter ausgebaut wird und zuverlässig, pünktlich, komfortabel und kostengünstig ist.

Beschreibung

Ein nachhaltiger, umweltverträglicher und flexibler Verkehr hat oberste Priorität. Der ÖPNV ist Vorreiter der Energiewende und damit ein wichtiges Vorbild. Ein Netzwerk öffentlicher Verkehrsmittel deckt das Grundbedürfnis auf Mobilität jedes Bürgers zufriedenstellend. Durch Digitalisierung wird eine flexible Auslastung und Vernetzung des ÖPNV und der Fahrgäste erreicht. Ein erweitertes ÖPNV-Angebot bietet Anreize für Mitfahrangebote und Fahrgemeinschaften. Durch dieses breite Angebot, wie vergünstigtes Car-Sharing, im städtischen und ländlichen Raum, wird das eigene KFZ nicht zwangsläufig notwendig.

Akzeptanz: 93%

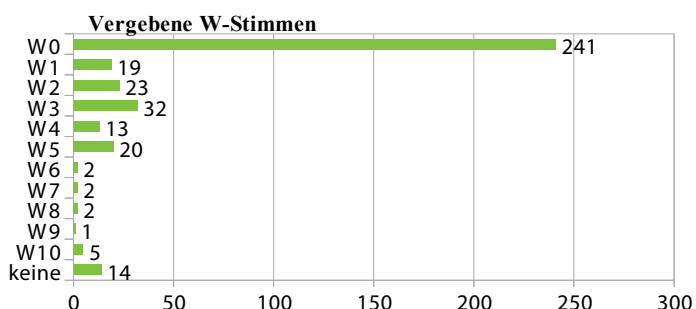


Wir haben das grundsätzliche Ziel einen nachhaltigen, umweltverträglichen und flexiblen Individual-Verkehr zur Verfügung zu stellen.

Beschreibung

Durch einen in der Öffentlichkeit durchgeführten Diskus über die Vor- und Nachteile, wie z.B. Geschwindigkeit, Komfort, Nachhaltigkeit, Umweltbelastung und Kosten wird eine größtmögliche Transparenz und Entscheidungsgrundlage für die Bürger hergestellt. Darüber hinaus hat jeder Bürger die Möglichkeit zwischen verschiedenen Verkehrsmitteln zu wählen. Der eigenverantwortliche und informierte Bürger ist in der Lage sich für das Verkehrsmittel zu entscheiden, welches seinem eigenem- und dem Allgemeinwohl aller Menschen sowie der Umwelt am besten gerecht wird. Durch Lösen der Überregulierung (z.B. zu viele Straßenschilder) und einem umweltbewussten Planen der Infrastruktur und Baumaßnahmen, wird der Verkehrsfluss wieder flüssiger und die Umwelt weniger belastet.

Akzeptanz: 88%

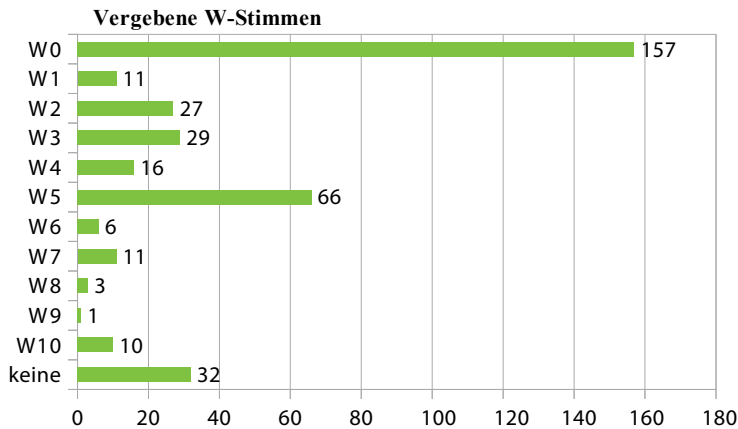


Wir setzen uns für eine Gleichberechtigung und klaren Trennung aller Verkehrsteilnehmer in den Städten ein.

Beschreibung

Es gibt eine klare Trennung der einzelnen Verkehrsteilnehmer. D.h. Straßen, Radwege und Fußwege sind eindeutig und sicher getrennt. Jedem Verkehrsteilnehmer werden sichere und angenehme Verhältnisse für sein gewähltes Fortbewegungsmittel geschaffen.

Akzeptanz: 76%



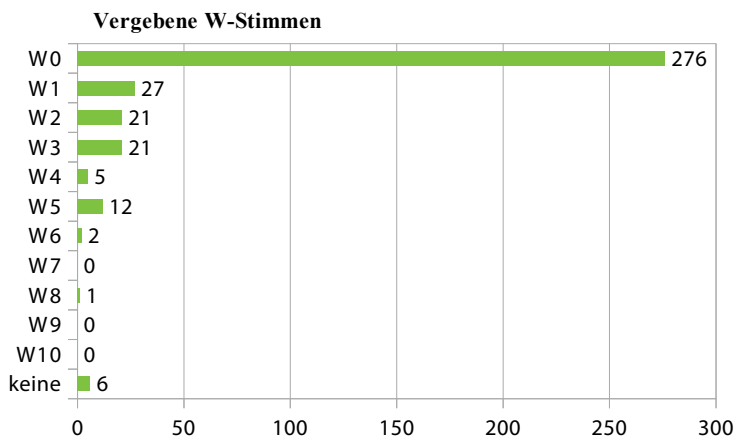
11. Sonstiges

Wir entwickeln innerparteilich einen Prozess für eine interaktive politische Willensbildung.

Beschreibung

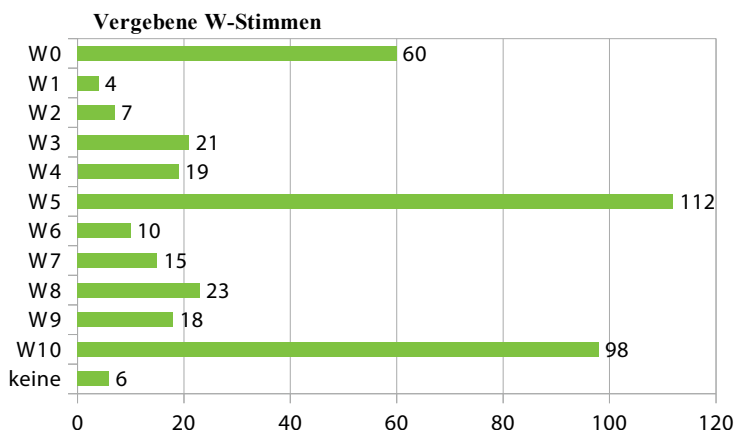
Mithilfe smarterer Software werden wir in Zukunft Parteiprogramm und Demokratie in Echtzeit realisieren. Auf diese Weise sollen bei Bedarf Lösungsansätze direkt von unseren Mitgestaltern zu allen gesellschaftlichen Fragestellungen gesucht und gefunden werden.

Akzeptanz: 94%



Wir sind für die Absenkung des Wahlrechtsalters auf 16 Jahre.

Akzeptanz: 43%



Kontrollfrage: Ich als Mitgestalter bin einverstanden, dass die anonymisierten Ergebnisse dieser Umfrage veröffentlicht und als politisches Leitbild für unsere Wahlkampagne wie Politik genutzt werden.

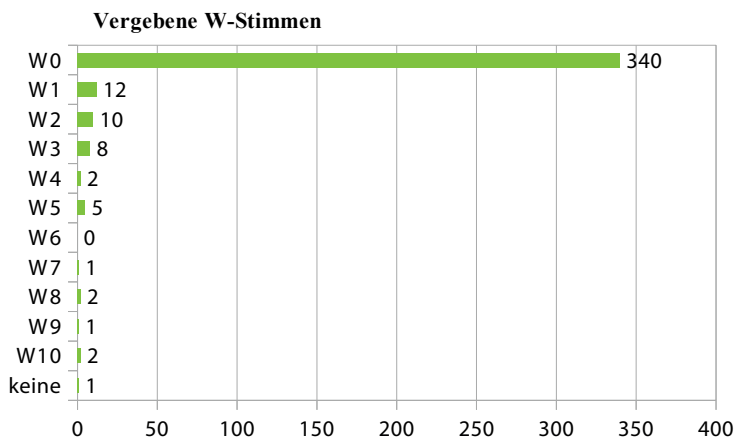
Beschreibung

An dieser Stelle möchten wir Euch um Nachsicht mit uns bitten. Leider merken wir, dass Basisdemokratie quer zu Zeitdruck liegt. Dieser Mitglieder-Konsens zur Landtagswahl kann selbstverständlich nur ein erster Schritt in Richtung Basisdemokratie sein. Richtig wäre es gewesen alle Mitglieder bei der Erarbeitung von Politikvorschlägen einzubeziehen - dies haben wir aufgrund des Zeitdrucks so nicht realisieren können. Deshalb haben stellvertretend für alle Mitglieder unsere Kandidaten, unter Einbezug der Mitglieder in den Wahlkreisen, diese Aussagen entwickelt.

Da natürlich alle Mitglieder an der gesamten Gestaltung dieses ersten politischen Leitbildes beteiligt sein sollten, wollen wir die Frage stellen, ob der aktuelle Prozess von Euch angenommen wird. Bei einem mittleren Widerstand größer 6 werden wir mit dem Thema Basisdemokratie und unseren Säulen, aber ohne die Ergebnisse dieser Umfrage weitergehen.

Wenn ihr Euch bei der Erarbeitung von Politikvorschlägen einbringen wollt, findet Ihr eine Übersicht der entstehenden Arbeitsgemeinschaften der Partei hier: <https://diebasis.wiki/wiki/Arbeitsgemeinschaften>

Akzeptanz: 96%



Wie wir Politik verbessern und
neue Lösungen entwickeln?

... mit Dir!



 **dieBasis**

**Basisdemokratische
Partei Deutschland**



 **dieBasis**

Basisdemokratische Partei Deutschland

Freiheit Machtbegrenzung Achtsamkeit Schwarmintelligenz

Wiesfleckenstr. 34

72336 Balingen

Telefon 07433 / 9118479

post@diebasis-bw.de